

**Modulhandbuch für den Studiengang Angewandte Naturwissenschaften
(universitäres Profil),
Bachelor of Science, Prüfungsordnung 2024**
Inhaltsverzeichnis

Gesamtkonto

13719 Bachelor-Arbeit	3
-----------------------	---

Basisstudium Naturwissenschaften

11107 Höhere Mathematik - T1	5
11108 Höhere Mathematik - T2	7
12105 Einführung in die Programmierung	10
12264 Allgemeine Chemie	11
12265 Anorganische Chemie	14
12287 Organische Chemie I	17
12727 Grundlagen der Biologie	19
14204 Grundlagen der Physik	21
14206 Grundlagen der Verfahrenstechnik	23
14217 Analysenmethoden in der Naturwissenschaft I	25

Natur- und ingenieurwissenschaftliche Vertiefung

Pflichtmodule

11827 Einführung in die Laborarbeit	27
11869 Physikalisches Praktikum I	29
14213 Physikalische Chemie I	31
14214 Physikalische Chemie II	33

Schwerpunkt Technologie der Stoffwandlung

11206 Höhere Mathematik - T3	35
13671 Reaktions- und Anlagentechnik	37
14209 Industriepraktikum	39
14216 Technische Prozesse der Stoffwandlung	41
14463 Technische Prozesse der Stoffwandlung II: Reaktoren für heterogene und biologische Systeme	43
14464 Technische Prozesse der Stoffwandlung III: Grundlagen der mechanischen Verfahrenstechnik	45
14465 Technische Prozesse der Stoffwandlung IV: Thermische Trennverfahren	47
44202 Grundlagen der Prozessmesstechnik	49
44206 Aufbereitungstechnik	50
44303 Prozesssystemtechnik	51
44304 Prozess- und Anlagensicherheit	53

Schwerpunkt Biologische Systeme

12728 Zellbiologie	55
12731 Biochemie	56
12733 Molekularbiologie	59
14205 Forschungspraktikum	62
14207 Industrielle Mikrobiologie Grundlagen	64
14208 Industrielle Mikrobiologie Praktikum	66
14218 Analysenmethoden in der Naturwissenschaft II	68

Schwerpunkt Chemisch-physikalische Vertiefungen

11865 Allgemeine Physik I (Mechanik, Thermodynamik)	70
12275 Katalyse	72
13054 Pharmazeutische Chemie	74
13484 Baustoffe und Bauphysik	76
14205 Forschungspraktikum	79
14210 Komplexchemie	81
14211 Organische Chemie II	84
14215 Physikalische Chemie III: Praktikum	86
14218 Analysenmethoden in der Naturwissenschaft II	88
14292 Praktische Polymersynthese	90

Module für alle Schwerpunkte

11915 Grundlagen der Werkstoffe	92
12981 Fertigungstechnik Grundlagen	94
13277 Normgerechtes Darstellen und Konstruieren	95

Erläuterungen	96
----------------------	-----------

Modul 13719 Bachelor-Arbeit

zugeordnet zu: Gesamtkonto

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13719	Pflicht

Modultitel	Bachelor-Arbeit
	Bachelor Thesis
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Klepel, Olaf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Semester
Leistungspunkte	12
Lernziele	Die Studierenden erwerben in diesem Modul grundlegende Fähigkeiten zur Lösung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung. Dabei erlernen sie den richtigen Umgang mit wissenschaftlichen Informationsquellen und lernen Methoden zur systematischen Erhebung, Zusammenfassung und Interpretation von Daten und Informationen kennen. Sie sind abschließend in der Lage, gewonnene neue Erkenntnisse abzuleiten und zu formulieren. Sie erwerben darüber hinaus Kenntnisse und Fähigkeiten in der Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse. Die Studierenden haben durch die kommunikative Auseinandersetzung mit Mitarbeitern der Arbeitskreise berufspraktische studiengangbezogene personale Kompetenzen erworben.
Inhalte	• Sichtung und Auswertung wissenschaftlicher Informationsquellen inkl. Primärliteratur • Bearbeitung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung durch experimentelle und/oder theoretische Methoden • Datensammlung, -dokumentation und -auswertung • Anfertigung der schriftlichen Thesis • Kolloquium mit mündlicher Präsentation und Diskussion
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	mindestens 126 der im Studiengang zu erbringenden Leistungspunkte
Lehrformen und Arbeitsumfang	Selbststudium - 360 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Wissenschaftliche Primärliteratur

Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Schriftliche Bachelor-Arbeit (75 %) Kolloquium 45 min (25 %)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	.
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220054 Kolloquium Kolloquium zur Bachelor-Arbeit (AN)

Modul 11107 Höhere Mathematik - T1

zugeordnet zu: Basisstudium Naturwissenschaften

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11107	Pflicht

Modultitel	Höhere Mathematik - T1 Mathematics - T1
Einrichtung	Fakultät 1 - MINT - Mathematik, Informatik, Physik, Elektro- und Informationstechnik
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Breuß, Michael
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen für Anwendungen der Mathematik in den Ingenieurwissenschaften, insbesondere in der Mechanik und Elektrotechnik. Sie beherrschen das Rechnen mit Vektoren und Matrizen, und besitzen Grundfertigkeiten in der Infinitesimalrechnung. Sie sind befähigt zur Formulierung und Lösung mathematisch-technischer Sachverhalte und können Computeralgebra-Systemen in der praktischen Arbeit anwenden.
Inhalte	• Einführung und Grundbegriffe: Symbolik, Mengen, Beweistechniken, komplexe Zahlen • Vektorrechnung, analytische Geometrie, lineare Algebra: Vektoren im $\mathbb{R}^3$, Punkt, Gerade, Ebene und deren Schnittgebilde, lineare Abhängigkeit und lineare Unabhängigkeit, Matrizen • Elementare Funktionen: Eigenschaften elementarer Funktionen, Polynome, rationale Funktionen, trigonometrische Funktionen, inverse Funktionen • Differential- und Integralrechnung: Grenzwerte von Zahlenfolgen und Funktionen, Ableitungen, Differentiationsregeln, unbestimmtes und bestimmtes Integral, einfache Anwendungen in Physik und Technik
Empfohlene Voraussetzungen	Schulmathematik
Zwingende Voraussetzungen	Keine erfolgreiche Teilnahme an den Modulen: • 11281- Höhere Mathematik T1 – BI • 11116 - Höhere Mathematik K

Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Übung - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• K. Meyberg und P. Vachenauer: Höhere Mathematik 1 und 2, Springer Verlag, Berlin - Heidelberg - New York, 6. Auflage 2005 • T. Westermann: Mathematik für Ingenieure mit MAPLE, Band 1, Springer Verlag, Berlin - Heidelberg - New York, 4. Auflage 2005
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Voraussetzung für die Modulabschlussprüfung: • erfolgreiche Bearbeitung von Hausaufgaben Modulabschlussprüfung: • Klausur, 90 min.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung Höhere Mathematik (T) Teil 1 - 4 SWS • Übung Höhere Mathematik (T) Teil 1 - 2 SWS • Übung Aufbaukurs Höhere Mathematik T - 2 SWS (fakultativ) • Tutorium Höhere Mathematik - 2 SWS (fakultativ) • Prüfung Höhere Mathematik (T) Teil 1
Veranstaltungen im aktuellen Semester	130640 Vorlesung/Übung Wiederholungskurs Höhere Mathematik (T) Teil 1 - 2 SWS 130190 Prüfung Höhere Mathematik T1 / T1 - BI / K (Wiederholungsprüfung) 138391 Prüfung Höhere Mathematik - T1 (Nat) (Wiederholung)

Modul 11108 Höhere Mathematik - T2

zugeordnet zu: Basisstudium Naturwissenschaften

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11108	Pflicht

Modultitel	Höhere Mathematik - T2 Mathematics - T2
Einrichtung	Fakultät 1 - MINT - Mathematik, Informatik, Physik, Elektro- und Informationstechnik
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Breuß, Michael
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Vermittlung von Fertigkeiten für fortgeschrittene Anwendungen der Mathematik in den Ingenieurwissenschaften, insbesondere in Physik, Mechanik und Elektrotechnik. Behandelt werden lineare Gleichungssysteme, Funktionen in mehreren Variablen, die Lösung von Extremwertaufgaben, Anwendungen der Integralrechnung Reihenentwicklungen und einfache Methoden zur Lösung von Differentialgleichungen. Der Kurs dient zum Erwerb von Fertigkeiten zur Formulierung und Lösung mathematisch-technischer Sachverhalte, es werden Computeralgebra-Systeme in der praktischen Arbeit eingesetzt.
Inhalte	• Lineare Algebra im $\mathbb{R}^n$: Vektorraum und Matrizen, Determinanten, Lösung und Lösbarkeit linearer Gleichungssysteme, Eliminationsverfahren, Aufwands- und Genauigkeitsbetrachtungen, Matrizeneigenwertprobleme, Hauptachsentransformation • Differentialrechnung im $\mathbb{R}^n$: Funktionen in mehreren Variablen, partielle Ableitungen, totales Differential, Reihenentwicklungen (Taylorreihen), Fehlerrechnung, Extremwertaufgaben (in mehreren Variablen, mit und ohne Nebenbedingungen); • Integralrechnung: Integrationsmethoden, uneigentliche Integrale, Parameterintegrale, Anwendungen in Geometrie, Physik, Technik, Einsatz von Formelmanipulationssystemen, Mehrfachintegrale, Koordinatentransformation • Gewöhnliche Differentialgleichungen:

	Klassifikation, Lösung einfacher Differentialgleichungen (insb. 1. Ordnung und solche mit konstanten Koeffizienten), Anfangs- und Randwertprobleme, Anwendungen
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffes von Modul 11107 Höhere Mathematik - T1
Zwingende Voraussetzungen	Keine erfolgreiche Teilnahme am Modul 11282 - Höhere Mathematik T2 – BI.
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Übung - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• K. Meyberg und P. Vachenauer: Höhere Mathematik 1 und 2, Springer Verlag, Berlin - Heidelberg - New York, 4. Auflage 2001 • T. Westermann: Mathematik für Ingenieure mit MAPLE, Band 1 und 2, Springer Verlag, Berlin - Heidelberg - New York, 2. Auflage 2001
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Voraussetzung für die Modulabschlussprüfung: • erfolgreiche Bearbeitung von Hausaufgaben Modulabschlussprüfung: • Klausur, 90 min.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung Höhere Mathematik T2 - 4 SWS • Übung Höhere Mathematik T2 - 2 SWS • Tutorium Höhere Mathematik T2 - 2 SWS (fakultativ) • zugehörige Prüfung
Veranstaltungen im aktuellen Semester	130120 Vorlesung Höhere Mathematik - T2 / T2 - BI - 4 SWS 138330 Vorlesung Höhere Mathematik - T2 (Nat) - 4 SWS 130121 Übung Höhere Mathematik - T2 - 2 SWS 130122 Übung Höhere Mathematik - T2 - 2 SWS 130124 Übung Aufbaukurs Höhere Mathematik - T2 - 2 SWS 138331 Übung Höhere Mathematik - T2 (Nat) - 2 SWS 130126 Tutorium Tutorium Höhere Mathematik - T2 - 2 SWS 130123 Prüfung Höhere Mathematik - T2 / T2 - BI 138332 Prüfung Höhere Mathematik - T2 (Nat)

Modul 12105 Einführung in die Programmierung

zugeordnet zu: Basisstudium Naturwissenschaften

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12105	Pflicht

Modultitel	Einführung in die Programmierung
	Introduction to Programming
Einrichtung	Fakultät 1 - MINT - Mathematik, Informatik, Physik, Elektro- und Informationstechnik
Verantwortlich	keine Zuordnung vorhanden
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Semester
Leistungspunkte	6
Lernziele	keine
Inhalte	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	keine Zuordnung vorhanden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	keine
Modulprüfung	Keine Angabe - Angabe ab Wintersemester 2016/17 erforderlich!
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	keine
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	keine
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 12264 Allgemeine Chemie

zugeordnet zu: Basisstudium Naturwissenschaften

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12264	Pflicht

Modultitel	Allgemeine Chemie General Chemistry
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Schmidt, Peer
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden kommunizieren ihre offenen Fragen aufgrund der Reflexion des Vorlesungsstoffs und haben durch die kommunikative Auseinandersetzung in den Seminaren des Moduls studiengangbezogene personale Kompetenzen erworben. Der Erwerb fachlicher Kompetenzen ermöglicht ihnen, allgemeine Begriffe, Regeln und Symbole zur Kennzeichnung und Beschreibung chemischer Elemente und chemischer Reaktionen anzuwenden. Sie können die wesentlichen Prinzipien des Aufbaus der Materie verstehen und entwickeln ein systematisches Verständnis zu periodischen Eigenschaften der natürlich vorkommenden Elemente. Auf dieser Grundlage können die Studierenden den Aufbau des Periodensystems der Elemente erfassen sowie die Stellung der Elemente im Periodensystem erkennen. Die Studierenden sind weiter in der Lage, die Grundtypen der chemischen Bindung zu charakterisieren und mit Hilfe des Konzepts der Elektronegativitäten zu analysieren. Nach der Teilnahme am Modul sind ferner die Grundlagen Chemischer Gleichgewichte zu verstehen. Die thermodynamische Beschreibung verschiedener Gleichgewichtsreaktionen ist sicher anzuwenden. Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu Säure-Base-Gleichgewichten, Redox-Reaktionen, Gleichgewichten mit Löslichkeit und Fällung, Komplexbildungsgleichgewichten sowie gekoppelten Gleichgewichten und werden befähigt, die Grundlagen zur Beschreibung von Gleichgewichtsreaktionen in die praktische Labortätigkeit innerhalb der folgenden Module zu übertragen.
Inhalte	• Die chemischen Wissenschaftsgebiete – eine Einführung • IUPAC-Regeln für die Verwendung von Symbolen, Zeichen, Formeln und Einheiten in den chemischen Wissenschaftsgebieten

- Prinzipien des Aufbaus der Materie (Atombau)
- Das Periodensystem der Elemente
- Die Chemische Bindung – eine Einführung
- Die Ionenbindung
- Die kovalente Bindung
- Der metallische Zustand
- Die Bildung von chemischen Komplexen
- Trends im Bindungsverhalten
- Erscheinungsformen der Materie
- Chemische Reaktionen und Gleichgewichte – eine Einführung
- Die Thermodynamik chemischer Reaktionen
- Die Geschwindigkeit chemischer Reaktionen
- Löslichkeit und Fällung
- Reaktionen von Säuren und Basen
- Reduktions- und Oxidations-Reaktionen
- Reaktionen zur Komplexbildung
- Beispiele und Anwendungen für gekoppelte chemische Gleichgewichte

Empfohlene Voraussetzungen	Abiturwissen in Chemie, Physik, Mathematik
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Übung - 1 SWS Selbststudium - 105 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• M. Binnewies, M. Finze, M. Jäckel, P. Schmidt, H. Willner, G. Rayner-Canham; <i>Allgemeine und Anorganische Chemie</i>; Verlag Springer Spektrum; Berlin, Heidelberg; 3. Auflage 2016; ISBN: 978-3662450666. • P. Schmidt; <i>Allgemeine Chemie</i>; Verlag Springer Spektrum; Berlin, Heidelberg; 1. Auflage 2019; ISBN: 978-3662578452. • E. Riedel, C. Janiak; <i>Anorganische Chemie</i>; Verlag De Gruyter; Berlin, New York; 10. Auflage 2022; ISBN: 978-3110696042 • C. Mortimer, U. Müller; <i>Chemie: Das Basiswissen der Chemie</i>; Verlag Georg Thieme; Stuttgart, New York; 13. Auflage 2019; ISBN: 978-3132422742.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Klausur, Dauer 180 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	Vorlesung Allgemeine Chemie – Pflichtveranstaltung Praktikum Allgemeine Chemie – Pflichtveranstaltung Modulprüfung (Klausur) - Pflichtveranstaltung
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220228 Prüfung

Allgemeine Chemie

Modul 12265 Anorganische Chemie

zugeordnet zu: Basisstudium Naturwissenschaften

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12265	Pflicht

Modultitel	Anorganische Chemie Inorganic Chemistry
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Schmidt, Peer
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Der Erwerb fachlicher Kompetenzen ermöglicht den Studierenden, die natürlichen chemischen Elemente im Periodensystem der Elemente zu identifizieren. Die Elemente und chemischen Verbindungen sind dabei nach den IUPAC-Regeln sicher und eindeutig zu benennen. Die Studierenden haben Kenntnis über die grundlegenden Charakteristika von Elementen der Hauptgruppen, der Nebengruppen sowie der Lanthanoide und Actinoide. Darüber hinaus werden sie befähigt, die typischen, periodischen Eigenschaften der einzelnen Gruppen des Periodensystems sicher zu charakterisieren, Bindungskonzepte von Elementgruppen sicher zu differenzieren sowie die individuellen Eigenschaften der Elemente sowie deren Reaktivität anhand der Stellung in einer Gruppe/im Periodensystem abzuleiten. Nach der Teilnahme am Modul sind ferner grundlegende Aspekte der biologischen Wirkung der Elemente und ihrer Verbindungen zu verstehen. In gleichem Maße sollen die Studierenden die Wirksamkeit chemischer Prozesse in der Umwelt beschreiben können. Schließlich sind unter dem Gesichtspunkt der Ressourcenökologie auch Probleme und Lösungsstrategien bei der technischen Nutzung sowie im Recycling der Elemente und ihrer Verbindungen zu analysieren. Die Studierenden kommunizieren ihre offenen Fragen aufgrund der Reflexion des Vorlesungsstoffs und haben durch die kommunikative Auseinandersetzung in den Seminaren des Moduls studiengangbezogene personale Kompetenzen erworben.

Inhalte	• Die chemischen Elemente – eine Einführung • Der Wasserstoff • Die Elemente der Gruppe 1 (Alkalimetalle) • Die Elemente der Gruppe 2 (Erdalkalimetalle) • Die Elemente der Gruppe 13 (Triele) • Die Elemente der Gruppe 14 (Tetrele) • Die Elemente der Gruppe 15 (Pentele) • Die Elemente der Gruppe 16 (Chalkogene) • Die Elemente der Gruppe 17 (Halogene) • Die Elemente der Gruppe 18 (Edelgase) • Die chemischen Elemente der Nebengruppen (Übergangsmetalle) – eine Einführung • Bindungskonzepte für Übergangsmetallverbindungen • Die Elemente der Gruppen 3 bis 12 • Die Lanthanoide und Actinoide • Die Chemie metallorganischer Verbindungen • Biochemie der Elemente – eine Einführung
Empfohlene Voraussetzungen	• Abiturwissen in Chemie, Physik, Mathematik • Kenntnis des Stoffes aus Modul 12264 <i>Allgemeine Chemie</i>
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Übung - 1 SWS Selbststudium - 105 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• M. Binnewies, M. Finze, M. Jäckel, P. Schmidt, H. Willner, G. Rayner-Canham; <i>Allgemeine und Anorganische Chemie</i>; Verlag Springer Spektrum; Berlin, Heidelberg; 3. Auflage 2016; ISBN: 978-3662450666. • E. Riedel, C. Janiak; <i>Anorganische Chemie</i>; Verlag De Gruyter; Berlin, New York; 10. Auflage 2022; ISBN: 978-3110696042. • B. Weber; <i>Koordinationschemie: Grundlagen und aktuelle Trends</i>; Verlag Springer Spektrum; Berlin, Heidelberg; 1. Auflage 2014; ISBN: 978-3642416842. • M. Krieger-Hauwede, A. Fr. Hollemann, N. Wiberg; Holleman/Wiberg: <i>Anorganische Chemie</i>, Verlag De Gruyter; Berlin, New York; 103. Auflage 2016; ISBN: 978-3110518542. • M. Bertau, A. Müller, P. Fröhlich, M. Katzberg, K.-H. Büchel, H.-H. Moretto, D. Werner, P. Woditsch; <i>Industrielle Anorganische Chemie</i>, Verlag Wiley-VCH; Weinheim; 4. Auflage 2013; ISBN: 978-3527330195. • W. Ternes; <i>Biochemie der Elemente: Anorganische Chemie biologischer Prozesse</i>; Verlag Springer Spektrum; Berlin, Heidelberg; 1. Auflage 2013; ISBN: 978-3827430199.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)

Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Klausur, Dauer 180 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	Vorlesung Anorganische Chemie Übung Anorganische Chemie Prüfung Anorganische Chemie
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220230 Vorlesung Anorganische Chemie - 4 SWS 220237 Übung Anorganische Chemie - 1 SWS 220238 Prüfung Anorganische Chemie

Modul 12287 Organische Chemie I

zugeordnet zu: Basisstudium Naturwissenschaften

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12287	Pflicht

Modultitel	Organische Chemie I Organic Chemistry I
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Neffe, Axel T.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Zusammenhänge zwischen der Struktur organischer Verbindungen, ihren physikalischen Eigenschaften sowie ihrer Reaktivität zu erkennen. Kenntnisse zu Bindungsverhältnissen, zu Molekülstrukturen sowie zur Stereochemie organischer Verbindungen ermöglichen den Studierenden, ein grundlegendes Verständnis zum räumlichen Bau organischer Verbindungen zu entwickeln. Die Kenntnis funktioneller Gruppen, insbesondere zu deren Erzeugung sowie zu ihren Reaktionsmöglichkeiten (Substitution, Addition, Umlagerungen, Eliminierung, Redox-Reaktionen), bildet die Basis für die Akkumulation eines soliden Wissens über verschiedene Stoffklassen wie Kohlenwasserstoffe, Halogenverbindungen, Alkohole und Phenole, Stickstoff- und Schwefelverbindungen, Aldehyde und Ketone, Carbonsäuren und deren Derivate, sowie multifunktionelle Naturstoffe (Aminosäuren und Kohlenhydrate). Darauf aufbauend werden die Studierenden befähigt, den Verlauf organischer Reaktionen anhand grundlegender mechanistischer Aspekte zu interpretieren und auf andere Beispiele anzuwenden und Synthesen vorzuschlagen. Die Studierenden haben durch die kommunikative Auseinandersetzung in Seminaren studiengangbezogene personale Kompetenzen erworben. Sie sind in der Lage, sich selbständig zusätzliche Informationen zu dem in den Vorlesungen vermittelten Wissen zu erarbeiten.
Inhalte	• Bindungsverhältnisse in organischen Verbindungen, Hybridisierung von C, O und N, räumlicher Bau organischer Verbindungen, Nomenklatur organischer Verbindungen, Mesomeriekonzept, Grundlagen der Stereochemie, zeichnen und interpretieren von Strukturformeln

	• Stoffklassen - funktionelle Gruppen, physikalische Eigenschaften, (technische) Erzeugung, Reaktionen: Alkane, Alkene, Alkine und alicyclische Kohlenwasserstoffe; aromatische Kohlenwasserstoffe; Heterocyclen, Alkohole, Phenole, Ether; Halogenverbindungen; Schwefel- und Stickstoffverbindungen, Carbonylverbindungen: Aldehyde und Ketone und Carbonsäuren und Derivate • Reaktive Zwischenstufen: Radikale, Carbenium- und Carbanionen • Reaktionsmechanismen: Addition, Eliminierung, Radikalische Substitution, Nucleophile Substitution am gesättigten C-Atom, Elektrophile und nukleophile aromatische Substitution, Nucleophile Substitution über eine tetraedrische Zwischenstufe, organische Redoxreaktionen, Pericyclische Reaktionen, Umpolung, Umlagerungen • Nachweis und Identifizierung verschiedener organischer Stoffklassen
Empfohlene Voraussetzungen	Vorlesung Modul 12264 (Allgemeine Chemie)
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Seminar - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Alle Vorlesungsinhalte werden als Folien zum Download bereitgestellt. • K.P. Vollhardt, N.E. Schore: Organische Chemie, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA • P.Y. Bruice: Organische Chemie, Pearson Studium • Buddrus, Schmidt; Grundlagen der Organischen Chemie (de Gruyter)
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Klausur, Dauer 120 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung Organische Chemie I • Seminar Organische Chemie I • Prüfung Organische Chemie I
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220310 Vorlesung Organische Chemie I - 4 SWS 220315 Seminar Organische Chemie I - 2 SWS 220318 Prüfung Organische Chemie I

Modul 12727 Grundlagen der Biologie

zugeordnet zu: Basisstudium Naturwissenschaften

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12727	Pflicht

Modultitel	Grundlagen der Biologie Principles of Biology
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Scheibner, Katrin
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse: • zur Systematik, Taxonomie und Phylogenie der Organismen, sowie zur Funktion und Verteilung in Lebensräumen, Nahrungsketten und Stoffkreisläufen • zu Begriffen und Theorien der Biodiversität; zu Ökosystemleistungen, Herkunft, Mechanismen der Bedrohung, des Schutzes und der Bedeutung für den Menschen als eine globale Kernaufgabe der Zukunft • der Zell- und Gewebelehre in Struktur und Funktion • der Genetik (klassische Genetik, Transkriptionskontrolle, Zellteilung) • basale molekulare Kenntnis der wichtigsten Naturstoffklassen, Struktur und Funktion von Biomolekülen • zur Recherche, Präsentation und Diskussion ausgewählter Publikationen und Formate aktueller, fachbezogener Themenfelder in Seminaren, Einzelpräsentation und Gruppenarbeit
Inhalte	Im Modul werden Grundlagen in den Schwerpunkten Biodiversität, Systematik und Ökologie; Zellbiologie und Gewebelehre; Grundlagen der Genetik; des Molekülaufbaus und der Naturstoffchemie vermittelt. Das Modul umfasst die Vermittlung folgender fachlicher Inhalte: • Taxonomie und Phylogenie, Strukturen und funktionelle Aspekte ausgewählter pro- und eukaryontischer Mikroorganismen, Pilze, Pflanzen und Tiergruppen von Protisten bis zu Wirbeltieren • Grundlagen zum Verständnis von abiotischen und biotischen Faktoren, die maßgeblich die Verbreitung und Diversität von Organismen und den Aufbau von Ökosystemen bestimmen

	• Grundlegende Mechanismen der organismischen Interaktion und Anpassung, Nahrungsketten, Stoffkreisläufe • Molekulare Strukturen vom Atomaufbau bis zu den molekularen Bausteinen komplexer Biomoleküle werden vorgestellt, um anschließend biotechnologische Grundlagen der phänotypischen und genotypischen Biodiversität zu erklären. Diese vermittelten Grundlagen dienen als Voraussetzung um Vorkommen, Physiologie und Stoffwechsel von Pro- und Eukaryonten zu beschreiben.
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 105 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Neil A. Campbell / Jane B. Reece / Lisa A. Urry / Michael L. Cain / Steven A. Wasserman / Peter V. Minorsky / Robert B. Jackson: Campbell Biologie. Pearson Studium - Biologie, 2015, ISBN 978-3-8273-7287-1 Boenigk, Jens / Wodniok, Sabina: Biodiversität und Erdgeschichte. Springer, 2014, ISBN 978-3-642-55389-9 C. R. Townsend / M. Begon, J. L. / Harper: Ökologie, Springer Verlag, ISBN 978-3-662-44077-3 Habermehl / Hammann / Ternes: Naturstoffchemie –Eine Einführung, 2008, Springer, ISBN 978-3-540-73733-9 R. Wittig / M. Niekisch: Biodiversität: Grundlagen, Gefährdung, Schutz. Springer, ISBN 978-3-642-54693-8 F. Essel, / W. Rabitsch: Biodiversität und Klimawandel. Springer, ISBN 978-3-642-29691-8
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Schriftliche Modulprüfung 120 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Lehre im Modul durch mehrere Professoren des Studiengangs; MAP bestehend aus Teilfragen der lehrenden Professoren
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung Grundlagen der Biologie • Seminar Grundlagen der Biologie • Prüfung
Veranstaltungen im aktuellen Semester	211108 Prüfung Grundlagen der Biologie

Modul 14204 Grundlagen der Physik

zugeordnet zu: Basisstudium Naturwissenschaften

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14204	Pflicht

Modultitel	Grundlagen der Physik Introduction to Physics
Einrichtung	Fakultät 1 - MINT - Mathematik, Informatik, Physik, Elektro- und Informationstechnik
Verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. nat. habil. Schenk, Harald
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden besitzen ein Verständnis grundlegender physikalischer Sachverhalte und Gesetze und die Fähigkeit, diese in den für ihre Studienrichtung typischen Problemstellungen anzuwenden. Das Modul fördert außerdem Sozialkompetenzen wie Team-, Kooperations- und Integrationsfähigkeit, sowie weitere individuelle Kompetenzen wie Sorgfalt, Ausdauer, Zeitmanagement und Eigeninitiative.
Inhalte	• Grundlegende Prinzipien der Mechanik: Kräfte, Energie- und Impulserhaltung, Dynamik von Massen und Körpern • Grundlagen der Thermodynamik, kinetische Theorie der Wärme • Schwingungen und Wellen • Elektro- und Magnetostatik im Vakuum und in Materie • Magnetismus in Materie • Elektromagnetische Wellen im Vakuum und in Materie • Aufbau und Eigenschaften von Festkörpern • Elektrische Stromkreise (Gleichstrom und Wechselstrom) • Ladungstransport • Strahlen- und Wellenoptik
Empfohlene Voraussetzungen	Schulkenntnisse in Physik
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 2 SWS Selbststudium - 120 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• E. Hering, R. Martin, M. Stohrer: Physik für Ingenieure • H. A. Stuart, G. Klages: Kurzes Lehrbuch der Physik • H. Lindner: Physik für Ingenieure • D. Meschede (Hrsg.): Gerthsen Physik • J. Berber, H. Kacher, R. Langer: Physik in Formeln und Tabellen
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 90 Min.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung: Grundlagen der Physik • Übung zur Vorlesung • zugehörige Prüfung
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14206 Grundlagen der Verfahrenstechnik

zugeordnet zu: Basisstudium Naturwissenschaften

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14206	Pflicht

Modultitel	Grundlagen der Verfahrenstechnik Basics of process engineering
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Klepel, Olaf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden lernen erstmals wichtige technische Prozesse der Stoffwandlung und deren physikalisch-chemische Grundlagen kennen. Ausgehend von qualitativen Betrachtungen werden erste Schritte unternommen, einfache Grundoperationen zu bilanzieren und zu berechnen. Die Studierenden haben durch die kommunikative Auseinandersetzung in Seminaren studiengangbezogene personale Kompetenzen erworben.
Inhalte	Grundlagen des Bilanzierens sowie des Stoff- und Energietransports <i>Mechanische Verfahrenstechnik:</i> - Fördern und Vereinigen von Fluiden - Trennen disperser Systeme - Zerkleinern und Trennen von Feststoffen <i>Thermische Verfahrenstechnik:</i> - Destillation idealer Zweistoffgemische - Physikalische Absorption - Flüssig-flüssig Extraktion - Trocknung <i>Reaktionstechnik:</i> - Ideale, isotherm betriebene Reaktoren <i>Technische Prozesse und Verfahren:</i> - Verfahren zur Herstellung von anorganischen Grundchemikalien und organisch- chemischen Endprodukten
Empfohlene Voraussetzungen	Abschluss der Module Höhere Mathematik T1 - 11107, Grundlagen der Physik - 14204, Allgemeine Chemie - 12264
Zwingende Voraussetzungen	keine

Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 3 SWS Seminar - 1 SWS
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• W.R.A. Vauck, H.A. Müller, Grundoperationen chemischer Verfahrenstechnik, Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, verschiedene Auflagen • M. Baerns, A. Behr, A. Brehm, J. Gmehling, H. Hofmann, U. Onken, A. Renken, K.-O. Hinrichsen, R. Palkovits, Technische Chemie, Wiley-VCH, verschiedene Auflagen • E. Müller-Erlwein, Chemische Reaktionstechnik, Springer Spektrum, 2015 • W. Wittenberger, W. Fritz, Rechnen in der Verfahrenstechnik und chemischen Reaktionstechnik, Springer-Verlag, Wien New York, 1986 • E. Ignatowitz, G. Fastert, H. Rapp, Berechnungen zur Chemietechnik, Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, Haan, Gruiters, 2014 • W. Müller, Mechanische Verfahrenstechnik und ihre Gesetzmäßigkeiten, Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, 2014 und andere Auflagen • Arbeitsmaterialien auf e-learning Portal moodle
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Klausur Dauer 120 min (ggf. Online-Klausur)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung Grundlagen der Verfahrenstechnik • Übung Grundlagen der Verfahrenstechnik • Prüfung Grundlagen der Verfahrenstechnik
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220540 Vorlesung Grundlagen der Verfahrenstechnik - 3 SWS 220545 Seminar Grundlagen der Verfahrenstechnik - 1 SWS 220548 Prüfung Grundlagen der Verfahrenstechnik

Modul 14217 Analysenmethoden in der Naturwissenschaft I

zugeordnet zu: Basisstudium Naturwissenschaften

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14217	Pflicht

Modultitel	Analysenmethoden in der Naturwissenschaft I Analytical Methods in Natural Science
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Klepel, Olaf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu Grundlagen der chemischen Analytik sowie zur Anwendung klassischer und ausgewählter instrumenteller analytischer Methoden. Nach Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, • allgemeine Grundlagen der Analytik und die Prinzipien der klassischen und instrumentellen Analytik sowie klassische und ausgewählte instrumentelle Methoden zu überblicken. • die kennengelernten Methoden auf ihre Eignung zur Lösung eines gegebenen analytischen Problems zu beurteilen. • analytische Daten auszuwerten und zu interpretieren. • die Qualität von Messergebnissen zu bewerten.
Inhalte	• Grundlagen der analytischen Chemie • Klassische Methoden der Analytik (Vorproben, Farb-, Fällungs- und andere analytisch nutzbare Reaktionen, Maßanalyse) • Ausgewählte instrumentelle Methoden aus Spektroskopie und Spektrometrie, elektroanalytischer Chemie und Chromatographie
Empfohlene Voraussetzungen	Modul 12264 - Allgemeine Chemie , Abiturwissen in Chemie, Physik und Mathematik
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Jander, Blasius, Anorganische Chemie I und II, Hirzel • Harris; Lehrbuch der quantitativen Analyse, Springer

	• Kunze; Lehrbuch der quantitativen Analyse, Thieme • Schwedt, Schmidt, Schmitz; Analytische Chemie, Wiley-VCH • Otto; Analytische Chemie, Wiley-VCH • Skoog, Holler, Crouch; Instrumentelle Analytik, Springer
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Modulabschlussprüfung: Klausur (benotet), Dauer 180 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung Analytik in der Naturwissenschaft I • Modulprüfung (Klausur)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220120 Vorlesung Analysenmethoden in der Naturwissenschaft I - 4 SWS 220128 Prüfung Analysenmethoden in der Naturwissenschaft I

Modul 11827 Einführung in die Laborarbeit

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11827	Pflicht

Modultitel	Einführung in die Laborarbeit Laboratory Work
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Dr. rer. nat. Collas, Markus
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach der Teilnahme am Modul sollen die Studierenden in der Lage sein, einen sicheren Umgang mit Gefahrstoffen unter Berücksichtigung geltender Rechtstexte von der Informationspflicht über Verpackung, Transport, Verwendung bis hin zur Entsorgung zu gewährleisten. Die sichere Verwendung verschiedener Glas- und Laborgeräte und der Aufbau einfacher chemischer Apparaturen sind beherrschbar. Die Studierenden werden befähigt, die im Modul Allgemeine Chemie erworbenen Kenntnisse zur Beschreibung chemischer Gleichgewichtsreaktionen in die Praxis zu übertragen und in der eigenen Labortätigkeit sicher anzuwenden. Die Studierenden erwerben durch kommunikative Auseinandersetzung in den Lehrveranstaltungen studiengangbezogene personale Kompetenzen. Sie sind in der Lage, chemische Fragestellungen in Kleingruppen zu bearbeiten und zu diskutieren.
Inhalte	<i>Vorlesung Einführung in die Laborarbeit:</i> • Rechtliche Grundlagen • Umgang mit Gefahrstoffen • Laborgeräte und chemische Apparaturen • Grundlagen des stöchiometrischen Rechnens <i>Praktikum Einführung in die Laborarbeit:</i> • Versuchsplanung • Protokollführung • Umgang mit Chemikalien / Gefahrstoffen • Chemische Grundoperationen • Chemische Gleichgewichte • Grundlagen der quantitativen Analyse

Empfohlene Voraussetzungen	Abiturwissen in Chemie, Physik, Mathematik
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Praktikum - 3 SWS Selbststudium - 105 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (CLP GHS-VO) • Chemikaliengesetz (ChemG), Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Mutterschutzgesetz (MuSchG) • Sicherheit und Gesundheit im chemischen Hochschulpraktikum (DGUV Information 213-026) • Allgemeine Laborordnung – Betriebsanweisung nach § 14 GefStoffV • G. Jander, E. Blasius, Anorganische Chemie I und II; S. Hirzel Verlag, 18. Auflage 2021 • Praktikumsskript
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	<i>Voraussetzung:</i> Erfolgreiches Absolvieren der Arbeitsschutzbelehrung einschließlich Wissensüberprüfung und der sich daran anschließenden Laborversuche inkl. Abgabe der Protokolle im Rahmen des Praktikums (unbenotet) bis Ende der 15. VL-Woche <i>Modulabschlussprüfung:</i> Klausur (benotet), Dauer 120 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung Einführung in die Laborarbeit • Praktikum Einführung in die Laborarbeit • Prüfung Einführung in die Laborarbeit
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220398 Prüfung Einführung in die Laborarbeit

Modul 11869 Physikalisches Praktikum I

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11869	Pflicht

Modultitel	Physikalisches Praktikum I Physical Laboratory I
Einrichtung	Fakultät 1 - MINT - Mathematik, Informatik, Physik, Elektro- und Informationstechnik
Verantwortlich	Dr. rer. nat. Schubert, Rainer
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Studierende lernen die experimentellen Arbeitsmethoden der Physik kennen. Sie erwerben die Fähigkeit zur systematischen Durchführung und Protokollierung von Versuchen sowie ein Verständnis grundlegender physikalischer Gesetze. Gefördert werden zudem Sozialkompetenzen wie Team-, Kooperations- und Integrationsfähigkeit, sowie weitere individuelle Kompetenzen wie Neugierde, Sorgfalt, Ausdauer, Zeitmanagement und Eigeninitiative.
Inhalte	Grundlegende Versuche aus den Gebieten: • klassische Mechanik • Flüssigkeiten und Gase • Wärmelehre • Elektrizitätslehre • Optik • Atomphysik
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Praktikum - 4 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Versuchsanleitungen • Bücher der Experimentalphysik z.B. Stroppe: „Physik für Studenten der Natur- und Ingenieurwissenschaften“

	• Praktikumsbücher z.B. Eichler, Kronfeld, Sahm: „Das neue physikalische Grundpraktikum“
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• wöchentliche bewertete Durchführung einer festgelegten Anzahl von physikalischen Experimenten mit Kolloquium zu jedem Experiment (50%) • Protokoll zu jedem Experiment (50%)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Selbststudium setzt sich zusammen aus: • Vorbereitung • Auswertung der Praktikumsergebnisse • Studiengang Physik B. Sc.: Pflichtmodul.
Veranstaltungen zum Modul	keine
Veranstaltungen im aktuellen Semester	158313 Praktikum Physikalisches Praktikum I - 4 SWS

Modul 14213 Physikalische Chemie I

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14213	Pflicht

Modultitel	Physikalische Chemie I Physical Chemistry I
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Acker, Jörg
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach der Teilnahme am Modul ist der Studierende in der Lage, die grundlegenden Zusammenhänge der chemischen Thermodynamik zur Beschreibung von chemischen Reaktionen und Gleichgewichtsprozessen, von Phasenumwandlungen sowie von Mischungen und Mischungsprozessen zu bewerten. Dies beinhaltet ein fundiertes Verständnis der mathematisch-physikalischen Methodik der Thermodynamik und die Fähigkeit, diese auf konkrete Fragestellungen (Rechenaufgaben) anwenden zu können. Die Studierenden sollen befähigt werden, dass erworbene Wissen selbständig und fachübergreifend auf Fragen der Chemie anwenden zu können (z.B. Trennungsgang, technische Stofftrennprozesse). Nach der Teilnahme am Modul ist der Studierende in der Lage die theoretischen Grundlagen zur Beschreibung elektrochemischer Gleichgewichtsprozesse anhand der Begriffe und Konzepte des elektrochemischen Potentials, der Galvani-Spannung, der Gleichgewichtszellspannung sowie der elektrochemischen Spannungsreihe anhand von Nernst-Gleichungstypen anzuwenden und zu bewerten. Nach der Teilnahme am Modul ist der Studierende in der Lage, am Beispiel der Formalkinetik die grundlegenden Zusammenhänge und Beschreibungsformen der chemischen Kinetik, die Temperaturabhängigkeit der Reaktionsgeschwindigkeit sowie grundlegende experimentelle und rechnerische Vorgehensweisen zur Ermittlungen von Reaktionsordnungen und Geschwindigkeitskonstanten zu analysieren.
Inhalte	• Thermische und kalorische Zustandsgleichungen reiner Stoffe • Die thermodynamische Behandlung von Mischungsgrößen

	• Die Hauptsätze der Thermodynamik • Thermodynamische Größen: Energie, Enthalpie, Entropie, Freie Enthalpie und Energie, das chemische Potential • Thermochemie, Chemisches Gleichgewicht und Phasengleichgewichte • Das elektrochemische Potential und das elektrochemische Gleichgewicht, die elektrochemische Doppelschicht, Galvani-Spannung, Gleichgewichtszellspannung, elektrochemische Spannungsreihe, Elektroden: Bezugselektroden, Elektroden erster und zweiter Art, ionenselektive Elektroden, Grundzüge der Debye-Hückel-Theorie • Grundlagen der chemischen Formalkinetik: Zeitgesetze homogener Reaktionen, Bestimmung von Reaktionsordnung und Geschwindigkeitskonstante, die Temperaturabhängigkeit der Reaktionsgeschwindigkeit
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlagen der Physik - 14204, Allgemeine Chemie - 12264, Anorganische Chemie - 12265, Höhere Mathematik T1 - 11107, Höhere Mathematik T2 - 11108
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 105 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	P.W. Atkins, J. de Paula „Physikalische Chemie“, 4. Aufl., Wiley-VCH, 2006; G. Wedler „Lehrbuch der Physikalischen Chemie“, 5. Aufl., Wiley-VCH, 2004; H. Weingärtner, „Chemische Thermodynamik, Einführung für Chemiker und Chemieingenieure“ Teubner Studienbücher Chemie, 2006 S.R. Logan „Grundlagen der Chemischen Kinetik“, VCH, 1997 C.H. Hamann, W. Vielstich, Elektrochemie, 4. Aufl., Wiley-VCH, 2005
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Klausur (benotet), Dauer 180 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul wird nicht angeboten im WiSe 24/25.
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung Physikalische Chemie I • Seminar Physikalische Chemie I • Modulprüfung Physikalische Chemie I (Klausur)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220618 Prüfung Physikalische Chemie

Modul 14214 Physikalische Chemie II

zugeordnet zu: Pflichtmodule

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14214	Pflicht

Modultitel	Physikalische Chemie II Physical Chemistry II
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Acker, Jörg
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach der Teilnahme am Modul ist der Studierende in der Lage, den Ladungstransport in Elektrolytlösungen mit Hilfe quantitativer Formulierungen zu beschreiben, Messmethoden zu verstehen und Anwendungsbeispiele inhaltlich zu durchdringen. Die Studierenden erlernen die grundlegenden Zusammenhänge, Begriffe, Theorien und Vorgehensweisen der chemischen Kinetik und sind in der Lage, die Geschwindigkeit homogenphasiger chemischer Reaktionen mit den Instrumenten der Formalkinetik zu beschreiben und Zeitgesetze für homogenphasige Elementarreaktionen aufzustellen. Es werden die Fähigkeit vermittelt, reale Aufgabenstellungen und praktische Probleme der Kinetik inhaltlich-theoretisch zu erfassen, anhand des mathematischen Formalismus zu quantifizieren und schließlich quantitativ auszuwerten. Nach der Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, die kinetische Behandlung komplexer Reaktionsverläufe vorzunehmen und auf Reaktionen in Lösungen im diffusions- und reaktionskontrollierten Regime, auf Kettenreaktionen sowie für ausgewählte heterogene Reaktionen bzw. Prozesse anzuwenden.
Inhalte	Formalkinetische Beschreibung chemischer Reaktionen, Zeitgesetze für Elementarreaktionen, Komplexe Zeitgesetze und deren Ableitung, Die Theorie der Kinetik Behandlung ausgewählter Themen: Kinetik von Reaktionen in Lösungen, Kettenreaktionen, Kinetik heterogener Reaktionen, Katalyse und Oberflächenchemie, jeweils mit Anwendungsbeispielen Transportprozesse in Elektrolytlösungen: Grundbegriffe der Elektrolyththeorie, elektrolytische Dissoziation, Beschreibung des Ladungstransportes in Elektrolytlösungen, Messmethoden

	Grundlagen der elektrochemischen Kinetik
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlagen der Physik, Physikalische Chemie I, Höhere Mathematik T1, Höhere Mathematik T2
Zwingende Voraussetzungen	Grundlagen der Physik, Physikalische Chemie I, Höhere Mathematik T1, Höhere Mathematik T2
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 3 SWS Übung - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	P.W. Atkins, J. de Paula „Physikalische Chemie“, 4. Aufl., Wiley-VCH, 2006; G. Wedler „Lehrbuch der Physikalischen Chemie“, 5. Aufl., Wiley-VCH, 2004; H. Weingärtner, „Chemische Thermodynamik, Einführung für Chemiker und Chemieingenieure“ Teubner Studienbücher Chemie, 2006 S.R. Logan „Grundlagen der Chemischen Kinetik“, VCH, 1997 C.H. Hamann, W. Vielstich, Elektrochemie, 4. Aufl., Wiley-VCH, 2005
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Klausur (benotet), Dauer 120 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Kein Angebot in 2025!
Veranstaltungen zum Modul	Vorlesung Physikalische Chemie II Übung Physikalische Chemie II Modulprüfung Physikalische Chemie II (Klausur)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220630 Vorlesung Physikalische Chemie II - 3 SWS 220635 Übung Physikalische Chemie II - 1 SWS 220638 Prüfung Physikalische Chemie II

Modul 11206 Höhere Mathematik - T3

zugeordnet zu: Schwerpunkt Technologie der Stoffwandlung

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11206	Wahlpflicht

Modultitel	Höhere Mathematik - T3 Mathematics - T3
Einrichtung	Fakultät 1 - MINT - Mathematik, Informatik, Physik, Elektro- und Informationstechnik
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Breuß, Michael
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Vermittlung von speziellen Fertigkeiten für fortgeschrittene Anwendungen der Mathematik in den Ingenieurwissenschaften. Behandelt werden die Vektoranalysis, Integralsätze, Fourierreihen und -integrale, Funktionaltransformationen, Techniken zur Lösung gewöhnlicher und partieller Differentialgleichungen; der Einsatz und Umgang mit Computeralgebra-Systemen und Programmpaketen wird geübt.
Inhalte	• Vektoranalysis: Skalar- und Vektorfelder, Differentialoperatoren, Potentialfelder, Divergenz, Rotation, Koordinatentransformationen • Integralsätze: Kurven- und Oberflächenintegrale 1. und 2. Art, Sätze von Gauss und Stokes, Greensche Formeln • Fourier-Analysis: Periodische Funktionen, Fourier-Reihen im Reellen und im Komplexen, Fourier-Transformation, L2-Konvergenz, Eigenschaften und Anwendungen, diskrete Fourier-Transformation und FFT.
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnis des Stoffes von: • Modul 11107 : Höhere Mathematik - T1 • Modul 11108 : Höhere Mathematik - T2
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Übung - 2 SWS

	Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• K. Meyberg und P. Vachenauer: Höhere Mathematik 2, Springer Verlag, Berlin - Heidelberg - New York, 4. Auflage 2001 • T. Westermann: Mathematik für Ingenieure mit MAPLE, Band 2, Springer Verlag, Berlin - Heidelberg - New York, 2. Auflage 2001 • T. Plaschko, K. Brod: Höhere mathematische Methoden für Ingenieure und Physiker, Springer Verlag, Berlin - Heidelberg - New York, 1989 • M. Fröhner, G. Windisch: EAGLE-GUIDE Elementare Fourier-Reihen, Edition am Gutenbergplatz, Leipzig, 2004
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Voraussetzung für die Modulabschlussprüfung: • erfolgreiche Bearbeitung von Hausaufgaben Modulabschlussprüfung: • Klausur, 90 min.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Die Studierenden wählen eine Übung aus dem Angebot aus.
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung Höhere Mathematik (T) Teil 3 - 3 SWS • Übung Höhere Mathematik (T) Teil 3 - 1 SWS • Aufbaukurs Höhere Mathematik (T) Teil 3 - 2 SWS (fakultativ) • Tutorium Höhere Mathematik (T) Teil 3 - 2 SWS (fakultativ) • Prüfung Höhere Mathematik (T) Teil 3
Veranstaltungen im aktuellen Semester	130665 Prüfung Höhere Mathematik T3 - (Wiederholung) 138393 Prüfung Höhere Mathematik - T3 (ET-dual) / Mathematik 3 (ET(FH)/M) (Wiederholung)

Modul 13671 Reaktions- und Anlagentechnik

zugeordnet zu: Schwerpunkt Technologie der Stoffwandlung

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13671	Wahlpflicht

Modultitel	Reaktions- und Anlagentechnik Reaction- and Systems Engineering
Einrichtung	Fakultät 3 - Maschinenbau, Elektro- und Energiesysteme
Verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Arellano-Garcia, Harvey
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Planung und Darstellung verfahrenstechnischer Anlagen und Prozessabläufe. Sie sind in der Lage, Prozesse, die mit chemischen Reaktionen verbunden sind, zu beschreiben und zu berechnen. Basierend auf der Anwendung von Kenntnissen des Stoff- und Wärmetransports sind die Studierenden in der Lage, Reaktoren und zugehörige Anlagenkomponenten miteinander sinnvoll zu verschalten und die Prozessabläufe in verfahrenstechnischen Fließbildern nach DIN-Standard darzustellen und zu dokumentieren sowie gegenüber Anlagenbauern, Betreibern von Anlagen oder Behörden zu kommunizieren.
Inhalte	• Grundlagen: Gleichungen von Kontinuität, Energie, Impuls und Zustand; Transporteigenschaften; Gleichgewicht und chemische Kinetik; thermodynamische Korrelationen zur Abschätzung physikalischer Eigenschaften • Verwendung und Umfang der mathematischen Modellierung; Prinzipien der Modellformulierung; Prinzipien der stationären und dynamischen Simulation; Simulation von Modellen; sequentieller modularer Ansatz Gleichungsorientierter Ansatz; Analyse von Simulationsdaten; Einführung und Verwendung von Prozesssimulationssoftware für die Flussdiagrammsimulation, Pinch-Point-Analyse • Erstellen einer R&I-Fließbildern Anlagendokumentationen, Erstellung von Planungsabläufen, Kostenrechnung • Durchführung Lebenszyklusanalyse (LCA)
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse in Physik, Mathematik, Thermodynamik

Zwingende Voraussetzungen	Keine erfolgreiche Teilnahme am Modul <i>44205 Anlagentechnik I.</i>
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 1 SWS Praktikum - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Literaturhinweise nach Skript • Handouts und Leseleiste • Handbuch und Tutorials der Modellierungsprogramme • Intranet/Internet
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Voraussetzung: • Durchführung eines Laborpraktikums und Abgabe eines Laborberichts (ca. 6 Seiten) (unbenotet) Modulabschlussprüfung: • Klausur, 90 min.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• 360329 Vorlesung/Übung Reaktions- und Anlagentechnik • 360330 Praktikum Reaktions- und Anlagentechnik
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14209 Industriepraktikum

zugeordnet zu: Schwerpunkt Technologie der Stoffwandlung

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14209	Wahlpflicht

Modultitel	Industriepraktikum Industrial practical training
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Klepel, Olaf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Semester
Leistungspunkte	18
Lernziele	Das Industriepraktikum hat das Ziel, die Studierenden durch die Mitarbeit an konkreten technischen Aufgaben an die Besonderheiten der Ingenieurstätigkeit heranzuführen. Die Studierenden sollen sich dabei fachrichtungsbezogene Kenntnisse aus der Praxis aneignen und Eindrücke über ihre spätere berufliche Umwelt sammeln. Im Rahmen des Möglichen soll das Industriepraktikum außerdem einen Einblick in die betriebliche Organisation und Führung, die Umweltsituation, das Arbeitsklima und die sozialen Probleme eines Industriebetriebes verschaffen. Im Verlauf des Studiums soll das Industriepraktikum die Lehrinhalte ergänzen und erworbene theoretische Kenntnisse in ihrem Praxisbezug vertiefen. Die Studierenden haben durch die eigenständige Bewerbung und kommunikative Auseinandersetzung mit Mitarbeitern des Unternehmens berufspraktische studiengangbezogene personale Kompetenzen erworben.
Inhalte	Im Praktikum sind ausgewählte organisatorische, ingenieurtechnische und handwerkliche Tätigkeiten an verschiedenen Arbeitsplätzen selbst auszuführen. Die Studierenden sollen unter Bezugnahme auf das Ausbildungsprofil praktische Grundkenntnisse erhalten. Diese sollen sich hauptsächlich auf Problemanalysen und -darstellungen, Handlungs-, Entscheidungs- und Zielfindungsabläufe, Aufbau und Wirkungsweise von Prozessen und Produkten und die Anwendung ingenieurwissenschaftlicher Arbeitsweisen beziehen. Es sollen die Eindrücke von einer Unternehmung als Ort ökonomischer, sozialer und ökologischer Zielstellungen und deren Erfüllung gewonnen werden.
Empfohlene Voraussetzungen	18 LP aus einem der Schwerpunkte des Curriculums, insbesondere dem Schwerpunkt Technologie der Stoffwandlung

Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Praktikum - 440 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Sind durch den Praktikumsbetrieb bereitzustellen.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Schriftlicher Praktikumsbericht mit Praktikumsbescheinigungen
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	.
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220052 Praktikum Industriepraktikum

Modul 14216 Technische Prozesse der Stoffwandlung

zugeordnet zu: Schwerpunkt Technologie der Stoffwandlung

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14216	Wahlpflicht

Modultitel	Technische Prozesse der Stoffwandlung Technical processes of substance conversion
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Klepel, Olaf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Semester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden werden mit technischen Aspekten der Reaktionsführung bekannt gemacht. Ein wesentliches Ziel ist es, Grundlagen zur fachlichen Kommunikation zwischen Chemikern und Ingenieuren zu legen und somit die Fähigkeit zum interdisziplinären Arbeiten zu erwerben. Nach der Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, chemische Reaktoren anhand idealisierender Modelle zu charakterisieren und zu berechnen. Die Studierenden kommunizieren ihre offenen Fragen aufgrund der Reflexion des Vorlesungsstoffs und haben durch die kommunikative Auseinandersetzung in den Übungen des Moduls studiengangbezogene personale Kompetenzen erworben.
Inhalte	• Aufstellen und Lösen von Stoff- und Wärmebilanzen idealisierter Reaktoren sowie darauf basierend • Auslegung von Chemie- und Bioreaktoren • Verweilzeitverteilungen in Reaktoren • Reaktorauswahl für ausgewählte technische Reaktionen
Empfohlene Voraussetzungen	Mathematik T2, Physikalische Chemie 1, Grundlagen der Verfahrenstechnik
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 3 SWS Übung - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Hagen, J.: Chemiereaktoren: Auslegung und Simulation, Wiley-VCH, 2004 • Hertwig, K., Martens, L.: Chemische Verfahrenstechnik, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2011 • Baerns, M., Behr, A. Brehm, A. et al.: Technische Chemie, Wiley-VCH, 2013 • Reschetilowski, W.: Technisch-Chemisches Praktikum, Wiley-VCH, 2002 • Emig, G. Klemm, E.: Chemische Reaktionstechnik, Springer, 2017
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Klausur (benotet), Dauer 120 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	Vorlesung Technische Prozesse der Stoffwandlung Übung Technische Prozesse der Stoffwandlung Modulprüfung (Klausur)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220570 Vorlesung Technische Prozesse der Stoffwandlung - 3 SWS 220575 Übung Technische Prozesse der Stoffwandlung - 1 SWS 220578 Prüfung Technische Prozesse der Stoffwandlung

Modul 14463 Technische Prozesse der Stoffwandlung II: Reaktoren für heterogene und biologische Systeme

zugeordnet zu: Schwerpunkt Technologie der Stoffwandlung

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14463	Wahlpflicht

Modultitel	Technische Prozesse der Stoffwandlung II: Reaktoren für heterogene und biologische Systeme Technical processes of substance conversion: reactors for heterogeneous and biological systems
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Klepel, Olaf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Semester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Aufbauend auf den im Modul Technische Prozesse der Stoffwandlung erworbenen Kenntnissen zur Reaktionsführung in homogenen Systemen werden die Studierenden jetzt mit technischen Aspekten der Reaktionsführung in heterogenen bzw. biologischen Systemen bekannt gemacht. Ein wesentliches Ziel ist es, Grundlagen zur fachlichen Kommunikation zwischen Naturwissenschaftlern und Ingenieuren zu legen und somit die Fähigkeit zum interdisziplinären Arbeiten zu erwerben. Nach der Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, Reaktoren für oben genannte Systeme anhand idealisierender Modelle zu charakterisieren, wobei wesentliche Grundlagen zur Reaktormodellierung vermittelt werden. Die Studierenden kommunizieren ihre offenen Fragen aufgrund der Reflexion des Vorlesungsstoffs und haben durch die kommunikative Auseinandersetzung in den Übungen des Moduls studiengangbezogene personale Kompetenzen erworben.
Inhalte	- Stoff- und Wärmebilanzen in Reaktoren für heterogene Reaktionssysteme (System gas – fest bei heterogen katalysierte Reaktionen, flüssig – gas bzw. flüssig – flüssig, Bioreaktoren) - Reaktoren für elektrochemische bzw. photochemische Reaktionen - Bioreaktoren
Empfohlene Voraussetzungen	Modul 14206 Grundlagen der Verfahrenstechnik, Modul 14216 Technische Prozesse der Stoffwandlung

Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 1 SWS Selbststudium - 165 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	- Hertwig, K., Martens, L.: Chemische Verfahrenstechnik, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2011, als e-book über die Bibliothek der BTU verfügbar - Chmiel, H., Takors, R., Weuster-Botz, D.: Bioprozesstechnik, Springer Spektrum, 2018, als e-book über die Bibliothek der BTU verfügbar
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Klausur (Dauer 120 min)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Der Lehrinhalt basiert auf ausgewählten bzw. vorgegebenen Kapiteln der o.g. Lehrbücher, welche als ebook über die Universitätsbibliothek online zur Verfügung stehen. Zu den einzelnen Themenkomplexen werden Seminare in Präsenz bzw. online in Echtzeit angeboten.
Veranstaltungen zum Modul	Seminar Reaktoren für heterogene und biologische Systeme Modulprüfung (schriftlich)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220590 Seminar Reaktoren für heterogene und biologische Systeme - 1 SWS 220591 Prüfung Reaktoren für heterogene und biologische Systeme

Modul 14464 Technische Prozesse der Stoffwandlung III: Grundlagen der mechanischen Verfahrenstechnik

zugeordnet zu: Schwerpunkt Technologie der Stoffwandlung

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14464	Wahlpflicht

Modultitel	Technische Prozesse der Stoffwandlung III: Grundlagen der mechanischen Verfahrenstechnik Technical processes of substance conversion: fundamentals of mechanical process engineering
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Klepel, Olaf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Semester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden lernen wichtige Verfahren der mechanischen Verfahrenstechnik kennen, wobei durch die Betrachtung der jeweils zugrunde liegenden physikalischen Prozesse ein vertieftes Grundverständnis erlangt werden soll. Durch das Verständnis gemeinsamer Grundprinzipien sollen die Studierenden lernen, auch komplex zusammengesetzte Verfahrensschritte zu analysieren und die für ein bestimmtes Problem am besten geeignete Lösung zu finden. Ein wesentliches Ziel ist es, Grundlagen zur fachlichen Kommunikation zwischen Naturwissenschaftlern und Ingenieuren zu legen und somit die Fähigkeit zum interdisziplinären Arbeiten zu erwerben. Die Studierenden kommunizieren ihre offenen Fragen aufgrund der Reflexion des Vorlesungsstoffs und haben durch die kommunikative Auseinandersetzung in den Übungen des Moduls studiengangbezogene personale Kompetenzen erworben.
Inhalte	• Beschreibung von Partikeln und Partikelkollektiven • Bilanzierung und Beschreibung von Trenn- und Mischvorgängen • Trennung von Partikeln in Kraftfeldern • Durchströmung von Partikelschichten • Oberflächenprozesse • Mischprozesse
Empfohlene Voraussetzungen	Modul 14204 Grundlagen der Physik, Modul 14206 Grundlagen der Verfahrenstechnik

Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 1 SWS Selbststudium - 165 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Walter Müller, Mechanische Verfahrenstechnik und ihre Gesetzmäßigkeiten, De Gruyter Oldenbourg, 2014, als ebook über die Bibliothek der BTU verfügbar
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Klausur (Dauer 120 min)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Lehrinhalt basiert auf ausgewählten bzw. vorgegebenen Kapiteln des o.g. Lehrbuchs, welches als ebook über die Universitätsbibliothek online zur Verfügung steht. Zu den einzelnen Themenkomplexen werden Seminare in Präsenz bzw. online in Echtzeit angeboten.
Veranstaltungen zum Modul	Seminar Grundlagen der mechanischen Verfahrenstechnik Modulprüfung (schriftlich)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220592 Seminar Grundlagen der mechanischen Verfahrenstechnik - 1 SWS 220593 Prüfung Grundlagen der mechanischen Verfahrenstechnik

Modul 14465 Technische Prozesse der Stoffwandlung IV: Thermische Trennverfahren

zugeordnet zu: Schwerpunkt Technologie der Stoffwandlung

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14465	Wahlpflicht

Modultitel	Technische Prozesse der Stoffwandlung IV: Thermische Trennverfahren Technical processes of substance conversion: thermal separation processes
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Klepel, Olaf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Semester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden lernen wichtige thermischer Trennverfahren kennen, wobei durch die Betrachtung der jeweils zugrunde liegenden physikalischen Prozesse ein vertieftes Grundverständnis erlangt werden soll. Durch das Verständnis gemeinsamer Grundprinzipien sollen die Studierenden lernen, auch komplex zusammengesetzte Verfahrensschritte zu analysieren und die für ein bestimmtes Problem am besten geeignete Lösung zu finden. Ein wesentliches Ziel ist es, Grundlagen zur fachlichen Kommunikation zwischen Naturwissenschaftlern und Ingenieuren zu legen und somit die Fähigkeit zum interdisziplinären Arbeiten zu erwerben. Die Studierenden kommunizieren ihre offenen Fragen aufgrund der Reflexion des Vorlesungsstoffs und haben durch die kommunikative Auseinandersetzung in den Übungen des Moduls studiengangbezogene personale Kompetenzen erworben.
Inhalte	• Reine Stoffe und Stoffgemische sowie Phasengleichgewicht • Stoffaustauschapparate • Bilanzieren • Theorie der theoretischen Trennstufen • Stofftransport, Fluidodynamik
Empfohlene Voraussetzungen	Modul 14204 Grundlagen der Physik, Modul 14206 Grundlagen der Verfahrenstechnik
Zwingende Voraussetzungen	keine

Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 1 SWS Selbststudium - 165 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Burkhard Lohrengel, Thermische Trennverfahren, DeGruyter Oldenbourg, 2017, als ebook über die Bibliothek der BTU verfügbar
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Klausur (Dauer 120 min)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Lehrinhalt basiert auf ausgewählten bzw. vorgegebenen Kapiteln des o.g. Lehrbuchs, welches als ebook über die Universitätsbibliothek online zur Verfügung steht. Zu den einzelnen Themenkomplexen werden Seminare in Präsenz bzw. online in Echtzeit angeboten.
Veranstaltungen zum Modul	Seminar Thermische Trennverfahren Modulprüfung (schriftlich)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220594 Seminar Thermische Trennverfahren - 1 SWS 220595 Prüfung Thermische Trennverfahren

Modul 44202 Grundlagen der Prozessmesstechnik

zugeordnet zu: Schwerpunkt Technologie der Stoffwandlung

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	44202	Wahlpflicht

Modultitel	Grundlagen der Prozessmesstechnik
	Fundamentals of Process Measurement Technique
Einrichtung	Fakultät 3 - Maschinenbau, Elektro- und Energiesysteme
Verantwortlich	keine Zuordnung vorhanden
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	keine
Inhalte	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	keine Zuordnung vorhanden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	keine
Modulprüfung	Keine Angabe - Angabe ab Wintersemester 2016/17 erforderlich!
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	keine
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	keine
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 44206 Aufbereitungstechnik

zugeordnet zu: Schwerpunkt Technologie der Stoffwandlung

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	44206	Wahlpflicht

Modultitel	Aufbereitungstechnik
	Processing and Benefication of Raw Materials and Residues I
Einrichtung	Fakultät 3 - Maschinenbau, Elektro- und Energiesysteme
Verantwortlich	keine Zuordnung vorhanden
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	keine
Inhalte	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	keine Zuordnung vorhanden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	keine
Modulprüfung	Keine Angabe - Angabe ab Wintersemester 2016/17 erforderlich!
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	keine
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	keine
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 44303 Prozesssystemtechnik

zugeordnet zu: Schwerpunkt Technologie der Stoffwandlung

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	44303	Wahlpflicht

Modultitel	Prozesssystemtechnik
	Process System Technology
Einrichtung	Fakultät 3 - Maschinenbau, Elektro- und Energiesysteme
Verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Arellano-Garcia, Harvey
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, örtlich konzentrierte, dynamische Systeme aus dem Gebiet der Verfahrenstechnik zu beschreiben und deren grundlegendes dynamisches Verhalten zu analysieren. Sie sind fähig, mathematische Modellgleichungen basierend auf örtlich konzentrierten Bilanzen von Stoff und Energie unter Berücksichtigung gegebener Annahmen aufzustellen. Hierzu können Sie an einem System bei gegebener Aufgabenstellung geeignete Ein- und Ausgangsgrößen, Zustandsgrößen sowie Systemparameter identifizieren. Zur Lösung dieser Modelle können die Studierenden geeignete numerische Lösungsverfahren auswählen und anwenden. Sie können Aussagen zur Stabilität stationärer Arbeitspunkte treffen und sind mit der Problematik multipler stationärer sowie instabiler Arbeitspunkte vertraut. Darüber hinaus sind die Studierenden mit dem Konzept der Übertragungsfunktion sowie des kurzfristigen Antwortverhaltens von Systemen vertraut.
Inhalte	1. Bilanzgleichungen: Stoffbilanzen, Energiebilanzen 2. Konstitutive Gleichungen: Kinetiken, Thermodynamische Zustandsgleichungen 3. Zustandsraumdarstellung: Ein- und Ausgangsgrößen, Zustandsgrößen, Parameter 4. Numerische Verfahren zur Lösung gewöhnlicher Differentialgleichungssysteme: Implizite und explizite Euler-Schema, Runge-Kutta-Verfahren 5. Numerische Verfahren zur Lösung algebraischer Gleichungssysteme: Newton-Raphson-Verfahren 6. Linearisierung nichtlinearer Modelle: System-, Durchgriff-, Eingangs- und Ausgangsmatrizen

	7. Stabilität autonomer Systeme: Eigenwertanalyse der Systemmatrix 8. Die Laplace-Transformation: Lösen von Differentialgleichungen im Bildbereich und Übertragungsfunktion 9. Übertragungsverhalten von SISO-Systemen verschiedener Ordnung 10. Übertragungsverhalten verschalteter SISO-Systeme 11. Nichtlineare Systeme: Multiple stationäre Zustände und stabile Orbits
Empfohlene Voraussetzungen	• Modul 31204 Technische Thermodynamik • Modul 44207 Transportprozesse • Modul 44208 Thermische Verfahrenstechnik
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 2 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• D.E. Seborg, T.F. Edgar, D.A. Mellichamp, Process Dynamics and Control, John Wiley & Sons, New York, 1989. • A. Varma, M. Morbidelli, Mathematical Methods in Chemical Engineering, Oxford University Press, New York, 1997. • W.E. Boyce, R.C. DiPrima, Gewöhnliche Differentialgleichungen, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 5. Auflage, 1992. • B.A. Ogunnaike, W.H. Ray, Process Dynamics, Modeling and Control, Oxford University Press, New York, 1994. • W.L. Luyben, Process Modeling, Simulation and Control for Chemical Engineers, McGraw-Hill, New York, 1990. • G. H. Golub, J. M. Ortega, Wissenschaftliches Rechnen und Differentialgleichungen: Eine Einführung in die Numerische Mathematik, Berlin, Heldermann, 1995.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Klausur, 120 min.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• 360401 Vorlesung Prozesssystemtechnik I • 360488 Prüfung Prozesssystemtechnik I
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 44304 Prozess- und Anlagensicherheit

zugeordnet zu: Schwerpunkt Technologie der Stoffwandlung

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	44304	Wahlpflicht

Modultitel	Prozess- und Anlagensicherheit Process and Plant Safety
Einrichtung	Fakultät 3 - Maschinenbau, Elektro- und Energiesysteme
Verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Arellano-Garcia, Harvey
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach der Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage: 1. Reaktions-, Brand- und Explosionsgefahren in Prozessanlagen, Tankanlagen, Silos und während des Transports von Stoffen zu erkennen und zu beherrschen. 2. Sicherheitskenndaten nach internationalen Standards (EU, UN) zu bestimmen.
Inhalte	1. Erkennen und Beherrschen von Reaktions-, Brand- und Explosionsgefahren in Prozessanlagen, Tankanlagen, Silos und während des Transports von Stoffen. 2. Experimentelle Bestimmung von Sicherheitskenndaten nach nationalen und internationalen Standards (EU, UN), Anwendung von Mess- und Bewertungsmethoden zur Auslegung von Druckentlastungseinrichtungen.
Empfohlene Voraussetzungen	Dringend empfohlen: Grundlagen der Mathematik, Physik (Thermodynamik, Wärme- und Stoffübertragung)
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Laborausbildung - 2 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Skript • Power Point
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)

Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Voraussetzung für die Modulabschlussprüfung: • erfolgreiche Absolvierung der Übungen im Rahmen des Praktikums Modulabschlussprüfung: • Klausur, 90 Min.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• 238220 Vorlesung/Praktikum Prozess- und Anlagensicherheit • 238221 Übung/Praktikum Prozess- und Anlagensicherheit • 238282 Prüfung Prozess- und Anlagensicherheit
Veranstaltungen im aktuellen Semester	360387 Prüfung Prozess- und Anlagensicherheit

Modul 12728 Zellbiologie

zugeordnet zu: Schwerpunkt Biologische Systeme

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12728	Wahlpflicht

Modultitel	Zellbiologie Cell Biology
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	keine Zuordnung vorhanden
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	keine
Inhalte	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	keine Zuordnung vorhanden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	keine
Modulprüfung	Keine Angabe - Angabe ab Wintersemester 2016/17 erforderlich!
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	keine
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	keine
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 12731 Biochemie

zugeordnet zu: Schwerpunkt Biologische Systeme

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12731	Wahlpflicht

Modultitel	Biochemie Biochemistry
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Stohwasser, Ralf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Primäres Ziel der Vorlesung Biochemie ist es, Fachkompetenzen und methodische Kompetenzen für interdisziplinäre Aufgaben in Forschung und Entwicklung in verschiedenen Bereichen der Biotechnologie zu vermitteln. So werden in den ersten beiden Vorlesungen Lernstrategien vermittelt, um in den folgenden Veranstaltungen die komplexe fachliche Terminologie & erkenntnistheoretischen wissenschaftliche Konzepte neben weiteren fachlichen Grundlagen der Biochemie zu erarbeiten. Bioanalytische Lehrinhalte in Kombination mit biochemischem Fachwissen aus Kerngebieten der Biochemie (Metabolismus, Enzymatik, Signaltransduktion) soll die Studierenden in die Lage versetzen, Strategien zur Lösung biochemischer und interdisziplinärer Fragestellungen eigenständig zu erarbeiten. Vorlesung, Seminar und Praktikum versuchen im Sinne einer Lernspirale, durch Beleuchtung gleicher Inhalte aus verschiedenen Blickwinkeln, den Lernerfolg zu potenzieren. So werden Biomoleküle wie z.B. die Kohlenhydrate zunächst aus organochemischer Perspektive (Formelkenntnis, Stereochemie, Isomerie, Chiralität) betrachtet. Dann werden sie im Verlauf der Erarbeitung von grundlegenden Stoffwechselwegen erneut aufgegriffen. Die Prinzipien der Stoffwechselregulation werden ebenfalls erneut am Beispiel des Kohlenhydratstoffwechsel behandelt. Schließlich dienen pathobiochemische Aspekte des Diabetes der Erarbeitung der hormonellen Regulationsebene und dem tieferen Einblick in den organspezifischen Stoffwechsel. Anhand einfacher Aufgaben und Fragestellungen werden die Inhalte der Vorlesung im Seminar aufgegriffen und im Diskussionsstil erarbeitet. Das didaktische Konzept stützt die Aktivierung der Studenten zu

eigenem Denken und aktiver Mitarbeit und fördert die Fähigkeit in sozialen Kontexten zu interagieren. Hohen Stellenwert haben Übungen und Beispiele, anhand derer sich Konzepte anschaulich ableiten lassen (z.B. Molekülerkennung & Beschreibung der Funktion; Erläuterung der reziproken Regulation von Glykolyse und Glukoneogenese mittels Substratsättigungsdiagrammen der regulatorischen Enzyme etc)

Inhalte

Biomoleküle: Wiederholung zellbiologischer und chemischer **Grundlagen**; chemische Bindung & schwache Wechselwirkungen in wässrigen Systemen; molekulare Logik des Lebens;
Biomolekülklassen & funktionelle Gruppen: Kohlenhydrate - Lipide- Aminosäuren – Nukleotide; Bausteine, Makromoleküle & Kompartimente; **Nukleinsäurebiochemie/Molekularbiologie:** Bedeutung schwacher Wechselwirkungen: Komplementarität & Kooperativität in biologischen Systemen; Grundlagen des Informationsflusses (Replikation, Transkription, Translation)
Lipidbiochemie: Biomembranen, Transport, Detergenzien, Micellen, Lysosomen
Proteinbiochemie und Enzymatik: Struktur und Funktion: Enzyme, Enzymkinetik, Allosterie, Inhibitoren
Kohlenhydrat-Metabolismus: Reaktionstypen, Grundlagen der Thermodynamik biologischer Systeme, Energietransformation; Glykolyse-Glukoneogenese-Citratzyklus, Glykogenstoffwechsel, Atmungskette;
Einführung in Besonderheiten des Gewebestoffwechsel und der Regulation:
Pankreas, Leber, Muskel, Neuronale Gewebe; Regulationsebene, reziproke Regulation, Interkonversion
Lipid-Metabolismus: Lipolyse, β -Oxidation, Fettsäuresynthese – **Signaltransduktionswege und Pathobiochemie des Diabetes:**
Insulin (Tyrosinkinaserzeptor) und Glukagon (Serpentinrezeptor und trimere G-Proteine), sekundäre Botenstoffe, Proteinkinasen (PKB, PKA); Phosphatidylinositolphosphate (PIP₂; PIP₃); Diabetes mellitus Typ I und II; Wirkungen der Hormone im Kohlenhydrat- und Lipid-Metabolismus
Bioanalytik – Vorbereitung auf das Praktikum Biochemie
Arbeitssicherheit, Gentechnik, Zentrale Methoden im Praktikum, Vorstellung der Versuche, „Wissenschaftliches Rechnen im Laboralltag“

Empfohlene Voraussetzungen

- Modul Grundlagen der Biologie 12727
- Modul Zellbiologie 12728
- Modul Organische Chemie 12725
- Modul Organische Chemie Praktikum 12726
- Modul Allgemeine Chemie 12264

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 4 SWS
Seminar - 1 SWS
Selbststudium - 105 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise

Horton, Moran, Scrimgeour, Perry, Rawn; „BIOCHEMIE“ 4. Auflage 2008 Person Studium
Nelson, Cox: „LEHNINGER BIOCHEMIE“. 4. Auflage 2009, Springer Verlag

Heinrich, Müller, Graeve: Löffler/ Petrides „BIOCHEMIE und PATHOBIOCHEMIE“, 9. Auflage Springer 2014
Berg, Tymoczko, Stryer „BIOCHEMIE“ 7. Auflage Springer Spektrum 2013

Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Klausur benotet 120 Minuten
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung Biochemie • Seminar Biochemie • Prüfung Biochemie
Veranstaltungen im aktuellen Semester	210228 Prüfung Biochemie

Modul 12733 Molekularbiologie

zugeordnet zu: Schwerpunkt Biologische Systeme

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12733	Wahlpflicht

Modultitel	Molekularbiologie Molecular Biology
Einrichtung	Fak. GW - Fakultät für Gesundheitswissenschaften Brandenburg
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Rossol, Manuela
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	2 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	9
Lernziele	Ein wesentliches Ziel der Vorlesung ist es, das theoretische Wissen zu vermitteln, das später als fundierte Grundlage für die Laborarbeit dient. In diesem Zusammenhang müssen sich die Studierenden mit den meisten grundlegenden Prinzipien der allgemeinen experimentellen Techniken vertraut machen, um ein tiefes Verständnis der Laborexperimente zu ermöglichen. Die Vorlesung gibt einen gemeinsamen Überblick über die Molekularbiologie von heute und konzentriert sich auf jene Aspekte, die für die tägliche Arbeit in der Biotechnologie wichtig sind. Es werden große Anstrengungen unternommen, um die neuesten Entwicklungen auf diesem Gebiet in die Vorlesung einzubeziehen und sie in den wissenschaftlichen Kontext zu stellen. Am Ende des Moduls sind die Studierenden in der Lage, sich an allgemeine Mechanismen zu erinnern und die relevante wissenschaftliche Literatur zu verstehen. Sie sind in der Lage, das Wissen anzuwenden, um eigene Experimente zu entwerfen und durchzuführen. Sie können die gewonnenen Daten analysieren und auswerten und sollten in der Lage sein, verschiedene neue Ansätze für das Studium und die Arbeit auf dem Gebiet der Molekularbiologie zu entwickeln.
Inhalte	Die Molekularbiologie widmet sich der Erforschung der Entstehung, Struktur und Funktion lebensnotwendiger Makromoleküle wie Nukleinsäuren und Proteine, insbesondere ihrer Rolle bei der Zellreplikation und der Übertragung genetischer Informationen. Der Vorlesung beschreibt die Speicherung genetischer Informationen, beginnend mit der Organisation zellulärer Genome, gefolgt von Replikation, Reparatur und Rekombination genomischer DNA. Darüber

hinaus werden die Studierenden über grundlegende Methoden zur Amplifikation (PCR) und Manipulation von DNA (rekombinante DNA-Technologie) informiert. Der zweite Teil beschäftigt sich mit der RNA-Synthese und -Verarbeitung in pro- und eukaryotischen Organismen. Auch dieses theoretische Kapitel wird durchsetzt mit methodischen Informationen über experimentelle Verfahren zur Amplifikation, Handhabung und Manipulation von RNA (Isolierung, cDNA-Synthese, Microarray, RT-PCR). Der dritte Teil beschäftigt sich mit der Proteinsynthese, -verarbeitung und -regulierung. Dies ist eine gute Gelegenheit, die Prinzipien einiger Labortechniken vorzustellen, mit denen genetische Informationen über künstliche Gene in Organismen übertragen werden. Die Studierenden lernen die allgemeinen Regeln des genetischen Vektordesigns für den Gentransfer kennen. In einer Art Zusammenfassung wird die Entstehung eines Knock-Outs und einer transgenen Maus diskutiert. Entsprechend der Weiterentwicklung im Bereich des Genom-Editings wurde diese Methode in die Vorlesung aufgenommen.

Empfohlene Voraussetzungen

keine

Zwingende Voraussetzungen

keine

Lehrformen und Arbeitsumfang

Vorlesung - 6 SWS
Selbststudium - 180 Stunden

**Unterrichtsmaterialien und
Literaturhinweise**

Dehlinger, Carolyn A. Molecular Biotechnology. Jones & Bartlett Learning,
ISBN 978-1-284-05783-6
Molecular Biology 5th Edition by Robert F. Weaver Associate Dean -
College of Liberal Arts and Sciences, ISBN-13: 978-0073525327

Alle relevanten Unterrichtsmaterialien werden auf der
eLearningplattform Moodle bereitgestellt.

Modulprüfung

Modulabschlussprüfung (MAP)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

Klausur (benotet), Dauer 120 min

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

Das Modul beginnt immer mit der Vorlesung (2 SWS) im
Wintersemester und wird im Sommersemester fortgesetzt (4SWS).

Veranstaltungen zum Modul

Vorlesung Molekularbiologie
Klausur Molekularbiologie

Veranstaltungen im aktuellen Semester

210421 Vorlesung
Molekularbiologie T2 - 4 SWS
210428 Prüfung
Molekularbiologie
210429 Prüfung
Molekularbiologie (Wiederholung)

Modul 14205 Forschungspraktikum

zugeordnet zu: Schwerpunkt Biologische Systeme

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14205	Wahlpflicht

Modultitel	Forschungspraktikum Practical Research Training
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Klepel, Olaf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Semester
Leistungspunkte	18
Lernziele	Das Forschungspraktikum dient der Anwendung, Ergänzung, Vertiefung sowie Erweiterung des gelernten Stoffes in einem für die natur- oder ingenieurwissenschaftliche Forschungspraxis typischen Umfeld um somit auf eine stärker wissenschaftlich geprägte berufliche Tätigkeit vorzubereiten. Die Studierenden verfügen zum Abschluss des Moduls über gefestigte Fähigkeiten im Umgang mit wissenschaftlichen Informationsquellen, in der Datenerhebung, -dokumentation und -auswertung sowie in der Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse. Die Studierenden haben durch die eigenständige Bewerbung und kommunikative Auseinandersetzung mit Mitarbeitern der Forschungseinrichtungen berufspraktische studiengangbezogene personale Kompetenzen erworben.
Inhalte	• Studium und Auswertung von Primärliteratur • Ableiten wissenschaftlicher Aufgabenstellungen, Erstellen von Versuchsroutinen • meist experimentelle Bearbeitung der wissenschaftlichen Aufgabenstellung • Anfertigung des schriftlichen Berichts • Kolloquium mit mündlicher Präsentation und Diskussion
Empfohlene Voraussetzungen	18 LP aus einem der Schwerpunkte des Curriculums
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Praktikum - 540 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Wissenschaftliche Primärliteratur
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Schriftlicher Bericht
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Forschungspraktikum wird in der Regel an einer Forschungseinrichtung außerhalb der BTU unter Betreuung eines / einer an einem Schwerpunkt des Curriculums beteiligten Hochschullehrers / Hochschullehrerin absolviert. Die Wahl der Forschungseinrichtung obliegt den Studierenden. In begründeten Ausnahmefällen kann das Praktikum auch in einem Arbeitskreis innerhalb der BTU absolviert werden.
Veranstaltungen zum Modul	.
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220051 Praktikum Forschungspraktikum

Modul 14207 Industrielle Mikrobiologie Grundlagen

zugeordnet zu: Schwerpunkt Biologische Systeme

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14207	Wahlpflicht

Modultitel	Industrielle Mikrobiologie Grundlagen Industrial Microbiology
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Stahmann, Klaus-Peter
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erworben haben: Vorlesung: Kennenlernen industrieller Anwendungen von Mikroorganismen zur Erlangung eines Überblicks; Zusammenhänge zwischen den Leistungen bzw. Bedürfnissen von Bakterien bzw. Pilzen und der Prozessgestaltung verstehen; Vor- und Nachteile mikrobieller Produktionsverfahren erkennen; Ursachen für wirtschaftliche Erfolge bzw. Misserfolge nachvollziehen Seminar: Üben von Vortrag und wissenschaftlicher Diskussion, d.h. logische, sachliche Argumentation in angemessener Fachsprache, Konzentration auf Wesentliches sowie fairer Umgang mit den Diskussionspartnerinnen; Ausbildung einer kritischen Haltung gegenüber Experimenten, Ergebnissen und Schlussfolgerungen; selbständige Erarbeitung des zum Praktikum gehörenden theoretischen Hintergrunds
Inhalte	Vorlesung: Begriffsbestimmung, Geschichte und Perspektiven; Auswahl von Mikroorganismen; Entwicklung von Hochleistungsstämmen; industrielle Substrate; Wachstum und Kultivierungsmethoden; Strategien zur Optimierung mikrobieller Prozesse; mikrobielle Biomasse als Nahrungsmittel, fermentierte Lebensmittel, alkoholische Getränke; Produktion von Feinchemikalien wie Aminosäuren, Vitaminen; Herstellung von organischen Säuren, Alkoholen und Ketonen; Produktion von Enzymen; Expression heterologer Gene zur Gewinnung von Pharmaproteinen; mikrobielle Polysaccharide; Antibiotika und andere niedermolekulare, pharmakologisch wirksame Produkte, wie z.B. Cyclosporin; Bedeutung von Biotransformationen bei kombinierten

	Synthesen, z.B. Cortison, Agrochemikalien; Erzzeugung; Moderne Abwasser- und Abluftreinigung Seminar: Selbststudium von Originalpublikationen, Reviews und Patenten; Präsentation einer Tabelle oder einer Abbildung mit Messdaten oder wissenschaftlichen Modellen; kritische Diskussion der Daten; Vergleich der vorgestellten mit alternativen Methoden; Diskussion der Stärken und Schwächen ausgewählter Modelle
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse in Physik, Chemie, Organischer Chemie, Biochemie, Molekularbiologie, Mikrobiologie, Zellbiologie
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 105 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Sahm H, Antranikian G, Stahmann KP, Takors R (2013) Industrielle Mikrobiologie, Springer, Berlin • Wilson DB, Sahm H, Stahmann KP, Koffas M (2020) Industrial Microbiology, Wiley-VCH, Weinheim • Selected reviews, e.g. Hohmann HP, Stahmann KP (2010) Comprehensive Natural Products II. Chemistry and Biology, 10, 115-139. • Selected original research reports, e.g. Nieland S, Barig S, Salzmann J, Gehrau F, Zamani AI, Richter A, ... & Stahmann K P (2021) <i>Aspergillus fumigatus</i> AR04 obeys Arrhenius' rule in cultivation temperature shifts from 30 to 40° C. <i>Microbial Biotechnology</i>, 14(4), 1422-1432. • Selected patents e.g. Ng CL, Barig S, Stahmann KP (EP3363891) - PROCESS TO PRODUCE BIOMASS AND BIOGENIC SUBSTANCES UNDER SELECTIVE CONDITIONS
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Modulabschlussprüfung Klausur benotet 120 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Kein Angebot in 2025!
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung Industrielle Mikrobiologie Grundlagen • Industrielle Mikrobiologie Praktikum • Seminar Industrielle Mikrobiologie • Klausur Industrielle Mikrobiologie
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14208 Industrielle Mikrobiologie Praktikum

zugeordnet zu: Schwerpunkt Biologische Systeme

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14208	Wahlpflicht

Modultitel	Industrielle Mikrobiologie Praktikum Industrial Microbiology Practical Training
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Stahmann, Klaus-Peter
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Selbständiges Kennenlernen und Üben von typischen Arbeitsschritten für die industrielle Nutzung von Pilzen und Bakterien; methodische Prinzipien, deren Leistungsfähigkeit sowie Grenzen verstehen; Erfahrung im Umgang mit Feinchemikalien und wichtigen Mikroorganismen
Inhalte	Heterologe Expression eines Gens in einem Bakterium; Nachweis des Wachstums durch Lichtstreuung bzw. Gravimetrie; Induktion der Wertstoffproduktion; Anreicherung eines intrazellulären Proteins und Nachweis der biologischen Aktivität; Produktion eines Vitamins mit einem Pilz; Quantifizierung des Produkts und der Auswirkung einer Vorstufenfütterung auf die Produktivität; Isolierung eines Enzymproduzierenden Pilzes aus einer Umweltprobe; Visualisierung und Quantifizierung der Enzymaktivität; Colorimetrie; Hellfeld- und Phasenkontrast-Mikroskopie zur Klärung der Morphologie der Mikroorganismen bzw. zum Nachweis des Zellaufschlusses; Kultivierung von Pilzen und Bakterien auf Agarplatten, in Röhrchen und im Schüttelkolben; Voll-, Minimal-, Selektiv- und Indikatormedien herstellen, nutzen und Ergebnisse auswerten
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse in Physik, Chemie, Organischer Chemie, Biochemie, Molekularbiologie, Mikrobiologie, Zellbiologie
Zwingende Voraussetzungen	Modul Einführung in die Laborarbeit 11827
Lehrformen und Arbeitsumfang	Praktikum - 4 SWS Selbststudium - 120 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Textbooks: Esser K (2010) The Mycota, Vol. X, Industrial Applications, Springer, Heidelberg Fuchs G (2006) Allgemeine Mikrobiologie, Thieme, Stuttgart Hass VC, Pörtner R (2009) Praxis der Bioprozesstechnik, Spektrum, Heidelberg Sahm H, Antranikian G, Stahmann KP, Takors R (2013) Industrielle Mikrobiologie, Springer, Berlin Selected reviews, e.g. Hohmann HP, Stahmann KP (2010) Comprehensive Natural Products II. Chemistry and Biology, 10, 115-139. Selected original research reports, e.g. Barig S, Alisch R, Nieland S, Wuttke A, ... & Stahmann KP (2011). Monoseptic growth of fungal lipase producers under minimized sterile conditions: Cultivation of <i>Phialemonium curvatum</i> in 350 L scale. Engineering in Life Sciences, 11(4), 387-394. Selected patents e.g. (WO2008067882) MICROBIAL PROCESS FOR PRODUCTION OF ENZYMES
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Voraussetzung: Erfolgreiches Absolvieren der Laborversuche im Praktikum und des Seminars (unbenotet) • Modulabschlussprüfung Kolloquium 20 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Kein Angebot in 2025!
Veranstaltungen zum Modul	• Praktikum Industrielle Mikrobiologie • Prüfung Industrielle Mikrobiologie
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14218 Analysenmethoden in der Naturwissenschaft II

zugeordnet zu: Schwerpunkt Biologische Systeme

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14218	Wahlpflicht

Modultitel	Analysenmethoden in der Naturwissenschaft II Analytical methods in Natural Sciences
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Klepel, Olaf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu den physikalisch-chemischen Grundlagen sowie zur Anwendung von instrumentellen Methoden der Analyse chemischer Stoffe. Nach der Teilnahme am Modul sind sie in der Lage, Methoden zur Analytik der chemischen Zusammensetzung sowie zur Bestimmung der Struktur von Molekülen und kristallinen Festkörpern zu differenzieren. Die Studierenden lernen moderne Verfahren der instrumentellen Analytik kennen und erkennen Prinzipien zur systematischen und komplementären Untersuchung der chemischen Zusammensetzung sowie der Struktur von Molekülen und kristallinen Festkörpern. Nach Absolvierung verfügen die Studierenden über die Fertigkeit • eine geeignete Methode zur Bearbeitung einer analytischen Fragestellung auszuwählen • eine instrumentelle Analyse zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie das Ergebnis zu beurteilen • eine analytische Methode zu einer analytischen Fragestellung zu entwickeln
Inhalte	• Vertiefung ausgewählter Themen aus dem Modul "Analysenmethoden in der Naturwissenschaften I", insbesondere der Methoden der Molekülspektroskopie (Elektronen-, Schwingungs-, Kernresonanzspektroskopie und Massenspektrometrie) • Chiroptische Methoden • Methoden der Thermischen Analyse • Brechungs- und Beugungsmethoden • Molekülmassenspektrometrie • Chromatographische und elektrophoretische Methoden • Elektroanalytische Methoden

	• Rasterelektronenmikroskopie
Empfohlene Voraussetzungen	Modul Allgemeine Chemie 12264 und Module 14217 Analysenmethoden in der Naturwissenschaft I
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Schwedt, Schmidt, Schmitz; Analytische Chemie, Wiley-VCH • Harris, Lehrbuch der quantitativen Analyse, Springer • Skoog, Holler, Crouch: Instrumentelle Analytik, Springer • Otto; Analytische Chemie, Wiley-VCH • Camman; Instrumentelle Analytische Chemie, Springer • Kellner, Mermet, Otto, Valcárcel, Widmer; Analytical Chemistry • Smart, Moore; Einführung in die Festkörperchemie
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Modulabschlussprüfung: Klausur (benotet), Dauer 180 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul wird nicht angeboten im WiSe 25/26.
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung Instrumentelle Analytik • Modulprüfung (Klausur)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 11865 Allgemeine Physik I (Mechanik, Thermodynamik)

zugeordnet zu: Schwerpunkt Chemisch-physikalische Vertiefungen

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11865	Wahlpflicht

Modultitel	Allgemeine Physik I (Mechanik, Thermodynamik) General Physics I (Mechanics, Thermodynamics)
Einrichtung	Fakultät 1 - MINT - Mathematik, Informatik, Physik, Elektro- und Informationstechnik
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Fischer, Inga Anita
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Studierende verfügen über ein anschlussfähiges und strukturiertes Fach- und Überblickswissen in den Teilgebieten der Physik, welche in der Lehrveranstaltung behandelt werden. Die Studierenden lernen verschiedene Konzepte aus diesen Teilgebieten miteinander zu verknüpfen. Darüberhinaus werden bei den Studierenden Sozialkompetenzen wie Kooperationsfähigkeit, sowie weitere individuelle Kompetenzen wie Sorgfalt, Ausdauer, Neugierde, Eigeninitiative, Frustrationstoleranz etc. gefördert.
Inhalte	• Aufbau und Arbeitsweise der Physik, klassischer Hintergrund • Messen: Einheitensysteme, Normale, Messfehler • Mechanik: Dynamik des Massenpunktes (Newton), Starrer Körper, Reale Systeme (Festkörper, Flüssigkeiten, ideales Gas, Strömungen), Schwingungen und Wellen • Wärmelehre: Temperatur, Wärmemenge, Hauptsätze der TD, reale Gase und Flüssigkeiten, therm. Maschinen
Empfohlene Voraussetzungen	Schulmathematik (!), Schulphysik (Grundkenntnisse)
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Übung - 2 SWS Selbststudium - 90 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• W. Demtröder: Experimentalphysik I, II (Springer) • Halliday/Resnick: Fundamentals of Physics (Wiley)

	• D. Meschede: Gerthsen Physik (Springer) • P.A. Tipler: Physik (Spektrum)
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Klausur, 90 min.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Selbststudium setzt sich zusammen aus: • Nacharbeiten der Vorlesung • Bearbeitung der Übungsaufgaben Bei Bedarf stehen englisch-sprachige Dozenten zur Verfügung. • Studiengang Physik B.Sc.: Pflichtmodul • Studiengang Mathematik B.Sc.: Wahlpflichtmodul im Komplex „Anwendungen“, Bereich „Physik“ • Studiengänge Informatik B.Sc. und M.Sc.: Wahlpflichtmodul im Anwendungsfach „Physik“ • Studiengang Künstliche Intelligenz Technologie B.Sc.: Wahlpflichtmodul im Komplex „Hardware-basierte Systeme: Elektrotechnik, Informationstechnik und Physik“, bei Spezialisierung in Richtung Sensorik
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung Allgemeine Physik I (Mechanik, Thermodynamik) • Übung Allgemeine Physik I (Mechanik, Thermodynamik) • Prüfung Allgemeine Physik I (Mechanik, Thermodynamik)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	150440 Prüfung Allgemeine Physik I (Mechanik, Thermodynamik)

Modul 12275 Katalyse

zugeordnet zu: Schwerpunkt Chemisch-physikalische Vertiefungen

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12275	Wahlpflicht

Modultitel	Katalyse
	Catalysis
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Klepel, Olaf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Semester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach der Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, anhand der Verknüpfung von Kenntnissen aus anorganischer, physikalischer und organischer Chemie den Ablauf homogen katalysierter Reaktionen zu untersuchen. Sie sind in der Lage, Aufbau und Wirkungsweise wichtiger Katalysatorsysteme zu beschreiben sowie wichtige Katalysatortypen zu charakterisieren. Durch das Selbststudium wissenschaftlicher Originalliteratur können die Studierenden deutsche und englische Texte erschließen sowie deren Inhalte im Kontext des Vorlesungsstoffes reflektieren. Die Studierenden haben darüber hinaus durch die kommunikative Auseinandersetzung in Seminaren studiengangbezogene weitere personale Kompetenzen erworben.
Inhalte	Homogene Katalyse, im Detail: • Elementarschritte katalytischer Zyklen • Kinetik katalysierter Reaktionen • Eigenschaften von Übergangsmetallkomplexen hinsichtlich ihres Einsatzes in der Katalyse • Säure-Base-Katalyse • Grundlagen der Biokatalyse • Grundlagen der Photokatalyse • Mechanismen wichtiger technisch relevanter Reaktionen
Empfohlene Voraussetzungen	Allgemeine Chemie (Modul 12264), Anorganische Chemie (Modul 12265), Physikalische Chemie (Modul 14213)
Zwingende Voraussetzungen	keine

Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 3 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Behr, A.: Angewandte homogene Katalyse, Wiley-VCH, 2008. • Steinborn, D.: Grundlagen der metallorganischen Komplexkatalyse, VCH Verlag, 2009. • Beller, M.; Renken A.; van Santen, R. (eds.): Catalysis, Wiley-VCH, 2013. • Hennig, H.; Rehorek, D.: Photochemische und photokatalytische Reaktionen von Koordinationsverbindungen, Teubner, 1988.
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Zwei begleitende Klausuren, Dauer 45 min, Wertung jeweils 50%
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung Katalyse • Seminar Katalyse
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220580 Vorlesung Katalyse - 3 SWS 220583 Seminar Katalyse - 1 SWS

Modul 13054 Pharmazeutische Chemie

zugeordnet zu: Schwerpunkt Chemisch-physikalische Vertiefungen

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13054	Wahlpflicht

Modultitel	Pharmazeutische Chemie Pharmaceutical Chemistry
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Neffe, Axel T.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach Teilnahme am Modul ist der Studierende in der Lage: • die Wirkweise von biologisch aktiven Verbindungen im Organismus auf molekularer Ebene zu verstehen, • das Anforderungsprofil an Arzneistoffe hinsichtlich ihres pharmakodynamischen und pharmakokinetischen Verhaltens zu beschreiben, • die Vorgehensweisen und Methoden der Wirkstoffforschung zu überblicken, • aus einer gegebenen Wirkstoffstruktur auf die Bindung an das Zielprotein zu schließen (Formulieren einer Bindungshypothese), • konfigurative und konformative Einflüsse auf das Bindungsverhalten abzuschätzen, • aus einer gegebenen Wirkstoffstruktur auf das Verhalten in pharmakokinetischen Teilprozessen zu schließen, • Vorschläge zur Strukturoptimierung hinsichtlich pharmakodynamischer und pharmakokinetischer Eigenschaften zu formulieren, • Vorschläge zur Lösung pharmakokinetischer Probleme mittels des Soft- und Prodrug-Konzepts zu formulieren, • die wichtigsten Klassen von Zielproteinen sowie einzelne Vertreter mit Arzneistoffbeispielen zu beschreiben, • Beispiele für Wirkstoffe zu beschreiben, die ihre Wirkung über Bindung an Nucleinsäuren ausüben. • Die Studierenden haben durch die kommunikative Auseinandersetzung in Vorlesung und Seminar studiengangbezogene personale Kompetenzen erworben.
Inhalte	Worum geht es in der pharmazeutischen Chemie?

Begriffe und Definitionen, nicht-kovalente und kovalente Bindungen an Targets, Thermodynamik nicht-kovalenter Bindungen, Einfluss von Konfiguration/Chiralität und Konformation, Wirkstoffentdeckung, Hits und Leads, Erkennen eines guten Leads, Lipinsky's Rule of Five, Screening + direct Leads, Docking und de novo-Design, Pharmakophor und Auxophor, Optimierung durch Änderung der physikochemischen Eigenschaften, Isostere, quantitative Struktur-Aktivitäts-Beziehungen, Enzyme und Inhibitoren, Rezeptoren mit Agonisten und Antagonisten, Wirkstoffe mit Bindung an die DNA und Beeinflussung der Proteinbiosynthese, Grundlagen der Pharmakokinetik, pharmakokinetische Teilprozesse Resorption, Verteilung, Biotransformation (Metabolisierung), Ausscheidung, Prodrugs, Reistenzen, die Rolle der chemischen Synthese in Forschung und Entwicklung, Einführung in Formulierung und Wirkstofffreisetzungssysteme

Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse der organischen Chemie
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 3 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• D. Steinhilber, M. Schubert-Zsilavecz, H.-J. Roth; <i>Medizinische Chemie</i>, DAV 2010. • G. Klebe; <i>Wirkstoffdesign – Entwurf und Wirkung von Arzneistoffen</i>; Spektrum Verlag, 2009. • R. B. Silverman; <i>The Organic Chemistry of Drug Design and Drug Action</i>; Elsevier 2004.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Klausur, Dauer 150 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Angebot in jedem Sommersemester ab SoSe 2026
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung Pharmazeutische Chemie • Seminar Pharmazeutische Chemie • Prüfung Pharmazeutische Chemie
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220360 Vorlesung Pharmazeutische Chemie - 3 SWS 220365 Seminar Pharmazeutische Chemie - 1 SWS 220368 Prüfung Pharmazeutische Chemie

Modul 13484 Baustoffe und Bauphysik

zugeordnet zu: Schwerpunkt Chemisch-physikalische Vertiefungen

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13484	Wahlpflicht

Modultitel	Baustoffe und Bauphysik Building Materials and Building Physics
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Klepel, Olaf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	sporadisch nach Ankündigung
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach der Teilnahme am Modul haben die Studierenden ein Verständnis für den Aufbau und die Eigenschaften von Baustoffen erlangt sowie die Fähigkeit zur Beurteilung von Baustoffkenngrößen unter praktischen Gesichtspunkten erworben. Sie haben sich Kenntnissen zu Prüf- und Untersuchungsmethoden und zur sachgemäßen Auswahl von Baustoffen entsprechend der jeweiligen Anwendung angeeignet. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden die Fähigkeit zur Beurteilung von Baustoffen unter dem Gesichtspunkt Schutz und Dauerhaftigkeit, als auch Grundlagenkenntnisse zur Schädigung von Baustoffen und können Baustoffkombinationen und Baustoffverträglichkeit bewerten. Desweiteren eignen sich die Studierenden Wissen zu den Hauptinhalten der Bauphysik und deren Wechselwirkungen zur Baukonstruktion an. Sie werden befähigt, die Hauptgebiete der Bauphysik bei Planungsaufgaben zur Realisierung an Gebäuden und Bauwerken zu integrieren sowie Wechselbeziehungen zwischen den einzelnen Teilgebieten zu erkennen. Die theoretischen Grundlagen aus den Vorlesungen werden in Übungen veranschaulicht und in einfachen Beispielen angewandt. Dadurch soll ein Verständnis für den Aufbau von Bauteilen, für die Anforderungen an die Nutzung von Gebäuden sowie für die Grundlagen zur Energiebilanzierung vermittelt werden. Die Studierenden können sich selbständig in neue Themen einarbeiten und haben durch die kommunikative Auseinandersetzung in Seminaren studiengangbezogene personale Kompetenzen erworben.
Inhalte	Baustoffe:

	Stoffaufbau und Baustoffeigenschaften, Wandkonstruktionen und Innovative Dämmsysteme, Bindemittel, Beton, Baumetalle, Multifunktionelle Baugläser, Holz und Holzwerkstoffe Bauphysik: Raumklima, winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz, Feuchteschutz, Bau- und Raumakustik, vorbeugender Brandschutz
Empfohlene Voraussetzungen	Modul 12265 Anorganische Chemie, Modul 12266 Anorganische Materialien
Zwingende Voraussetzungen	Modul 12264 Allgemeine Chemie, Modul 12761 Physik
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 1 SWS Selbststudium - 165 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	- Videobasiertes Lehrmaterial (asynchron) - Foliensatz zu Vorlesungen - Betontechnische Daten (werden kostenlos zur Verfügung gestellt) - Scholz, W.; Möhring, R.: Baustoffkenntnis. Werner-Verlag, aktuelle Auflage. - Wendehorst, R.; Neroth, G.; Vollenschaar, D.: Baustoffkunde. Vieweg + Teubner-Verlag, aktuelle Auflage. - Goris, A.: Schneider Bautabellen für Ingenieure. Bundesanzeiger-Verlag, aktuelle Auflage. - Dehn, F.; König, G.; Mahrzahn, G.: Konstruktionswerkstoffe im Bauwesen. Ernst & Sohn-Verlag, aktuelle Auflage - Willems, W. M.: Lehrbuch der Bauphysik. 7. Aufl. Springer Vieweg, 2013. - Post, M., Schmidt, P.: Lohmeyer Praktische Bauphysik. 9. Aufl. Springer Vieweg, 2019. - Hohmann, R.; Setzer, M. J.: Bauphysikalische Formeln und Tabellen. 4. Aufl. Werner, 2004, - Schneider, K.J.: Schneider Bautabellen für Ingenieure. 24. Aufl. Reguvis, 2020. - Liersch, K.; Langner N.: EnEV Praxis 2009 Wohnbau. 3. Aufl. Bauwerk, 2009. - Dierks, K.; Wormuth, R.: Baukonstruktion. 7. Aufl. Werner, 2012.
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Klausur 120 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Basiert auf ausschließlich asynchron angebotenen, videobasierten Vorlesungen; Seminare in Präsenz oder Online (Echtzeit); Alle Lehrmaterialien wurden von Prof. Dr. G. Gebauer (Fak. 6, "Baustoffe") bzw. Dr. - Ing. P. Strangfeld (Fak. 6, "Bauphysik") erstellt und zur Verfügung gestellt.
Veranstaltungen zum Modul	Seminar Baustoffe und Bauphysik, Prüfung

Veranstaltungen im aktuellen Semester **220596** Seminar
Baustoffe und Bauphysik - 1 SWS
220597 Prüfung
Baustoffe und Bauphysik

Modul 14205 Forschungspraktikum

zugeordnet zu: Schwerpunkt Chemisch-physikalische Vertiefungen

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14205	Wahlpflicht

Modultitel	Forschungspraktikum Practical Research Training
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Klepel, Olaf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Semester
Leistungspunkte	18
Lernziele	Das Forschungspraktikum dient der Anwendung, Ergänzung, Vertiefung sowie Erweiterung des gelernten Stoffes in einem für die natur- oder ingenieurwissenschaftliche Forschungspraxis typischen Umfeld um somit auf eine stärker wissenschaftlich geprägte berufliche Tätigkeit vorzubereiten. Die Studierenden verfügen zum Abschluss des Moduls über gefestigte Fähigkeiten im Umgang mit wissenschaftlichen Informationsquellen, in der Datenerhebung, -dokumentation und -auswertung sowie in der Zusammenfassung, Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse. Die Studierenden haben durch die eigenständige Bewerbung und kommunikative Auseinandersetzung mit Mitarbeitern der Forschungseinrichtungen berufspraktische studiengangbezogene personale Kompetenzen erworben.
Inhalte	• Studium und Auswertung von Primärliteratur • Ableiten wissenschaftlicher Aufgabenstellungen, Erstellen von Versuchsroutinen • meist experimentelle Bearbeitung der wissenschaftlichen Aufgabenstellung • Anfertigung des schriftlichen Berichts • Kolloquium mit mündlicher Präsentation und Diskussion
Empfohlene Voraussetzungen	18 LP aus einem der Schwerpunkte des Curriculums
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Praktikum - 540 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	Wissenschaftliche Primärliteratur
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Schriftlicher Bericht
Bewertung der Modulprüfung	Studienleistung - unbenotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Forschungspraktikum wird in der Regel an einer Forschungseinrichtung außerhalb der BTU unter Betreuung eines / einer an einem Schwerpunkt des Curriculums beteiligten Hochschullehrers / Hochschullehrerin absolviert. Die Wahl der Forschungseinrichtung obliegt den Studierenden. In begründeten Ausnahmefällen kann das Praktikum auch in einem Arbeitskreis innerhalb der BTU absolviert werden.
Veranstaltungen zum Modul	.
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220051 Praktikum Forschungspraktikum

Modul 14210 Komplexchemie

zugeordnet zu: Schwerpunkt Chemisch-physikalische Vertiefungen

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14210	Wahlpflicht

Modultitel	Komplexchemie Coordination Chemistry
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Schmidt, Moritz
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach der Teilnahme am Modul ist der Studierende in der Lage Koordinationsverbindungen zu identifizieren, zu benennen und ihre Struktur anhand der Zusammensetzung zu entwickeln. Der Studierende wird in die Lage versetzt aus der Struktur elektronische und spektroskopische Eigenschaften zu bewerten sowie Trends innerhalb des Periodensystems der Elemente zu analysieren und verstehen. Dies beinhaltet die Fähigkeit Bindungseigenschaften zu analysieren und auf konkrete Fragestellung aus den Bereichen der Separationschemie und der Materialwissenschaften anzuwenden. Nach der Teilnahme am Modul ist der Studierende in der Lage die theoretischen Grundlagen der Stabilität von Atomkernen, des radioaktiven Zerfalls und die Wechselwirkung der häufigsten Strahlungsarten (α, $\beta^{+/-}$, ϵ, γ) mit Materie zu bewerten. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage die chemischen Eigenschaften von Radionukliden zu bewerten und die Besonderheiten in der Chemie schwerer Elemente im Vergleich zu leichteren Homologen zu analysieren. Dies beinhaltet auch die Auswirkung dieser Eigenschaften beispielsweise auf chemische Prozesse im Zusammenhang des Brennstoffkreislaufs anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage Prinzipien der Kernspaltung und deren Anwendungen zur Energieerzeugung zu verstehen. Dies umfasst ebenfalls Grundzüge des gesamten Brennstoffkreislaufs vom Abbau bis hin zur Wiederaufarbeitung und insbesondere der sicheren Endlagerung radioaktiver Reststoffe. Die Studierenden haben durch die kommunikative Auseinandersetzung in Seminaren studiengangbezogene personale Kompetenzen erworben.

Inhalte	Bindung in Koordinationsverbindungen: Dative Bindungen, Hydratation und Hydrolyse, Olation und Oxolation, Massenwirkungsgesetz, Pearson's hard and soft acids and bases, Irving-Williams Reihe, σ-, π-, ϕ-Bindungen Struktur von Koordinationsverbindungen: Symmetrie, Koordinationszahlen und -polyeder, Valence shell electron pair repulsion Konzept, Vergleich Lösung/Festkörper, Nomenklatur, Definitionen, Isomerie Liganden- und Kristallfelder, Nephelauxetischer Effekt, Low und High Spin Komplexe, Magnetismus, Jahn-Teller-Effekt IR, UV/vis und Lumineszenzspektroskopie, NMR und andere magnetische Methoden Ligandsysteme und ihre Eigenschaften, kleine "anorganische" Liganden, Chelateffekte, Makrozyklen, Auswirkungen auf Koordinationseigenschaften, Redoxchemie und Stabilität Synthese von Komplexverbindungen, Grundlagen der Analyse von Kristallstrukturen Actinidenchemie, Eigenschaften schwerer Elemente, Vergleich 4f- und 5f-Elektronenschalen, Auswirkungen auf Redoxeigenschaften, Koordinationschemie, Trennung von Actiniden sowie von Actiniden und Lanthaniden Kernstabilität, Radioaktivität und Strahlungsarten, Wechselwirkung von Strahlung mit Materie, Natürliche und anthropogene Radioaktivität Brennstoffkreislauf, Uranabbau und -aufbereitung, Anreicherung, Wiederaufarbeitung, Kernenergie und andere Anwendungen, Nuklearmedizin, Entsorgung radioaktiver Abfälle und Umweltverhalten
Empfohlene Voraussetzungen	Allgemeine Chemie, Organische Chemie I, Quantentheorie und Spektroskopie
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Seminar - 1 SWS Selbststudium - 105 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	B. Weber, Koordinationschemie: Grundlagen und aktuelle Trends, 1. Auflage, SpringerSpektrum, 2014 N. Wiberg, A. Holleman, Lehrbuch der Anorganischen Chemie, De Gruyter; 102. Auflage, 2007 L. Gade, Koordinationschemie, 1. Auflage, WileyVCH, 2010 J.-V. Kratz, K.H. Lieser: Nuclear and Radiochemistry: Fundamentals and Applications, Zwei Bände, 3. Auflage, Wiley-VCH, 2013 S. Cotton, Lanthanide and Actinide Chemistry, Wiley, 1. Auflage, 2006
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Voraussetzung: Erstellen und Halten eines Seminarvortrags zu einem vorgegebenen Thema aus dem Themenbereich des Moduls • Modulabschlussprüfung: mündliche Prüfung im Umfang von 20 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine

Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung Koordinationschemie • Vorlesung Actiniden- und Radiochemie • Seminar Actiniden- und Koordinationschemie • Modulprüfung (Mündliche Prüfung) – Pflichtveranstaltung
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220060 Vorlesung Koordinationschemie - 2 SWS 220061 Vorlesung Actiniden- und Radiochemie - 2 SWS 220065 Seminar Actiniden- und Koordinationschemie - 1 SWS 220068 Prüfung Komplexchemie

Modul 14211 Organische Chemie II

zugeordnet zu: Schwerpunkt Chemisch-physikalische Vertiefungen

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14211	Wahlpflicht

Modultitel	Organische Chemie II Organic Chemistry II
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Neffe, Axel T.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	In der laborpraktischen Tätigkeit werden die Studierenden mit Grundoperationen zur Synthese und Reinigung organischer Verbindungen am Beispiel ein- und mehrstufiger Reaktionen im Makro- sowie im Halbmikromaßstab vertraut gemacht. Die Syntheseoperationen befähigen die Studierenden Standardreaktionsapparaturen aufzubauen und zu betreiben und halten sie an, Reinigungsstrategien für organische Reaktionsprodukte zu entwickeln. Am Beispiel der Durchführung von Synthesen, die bekannten Reaktionsmechanismen folgen, sowie der Bearbeitung organischer Analysen verfolgt der praktische Teil das prinzipielle Ziel, vorhandene theoretische Kenntnisse zur Reaktivität funktioneller Gruppen zu festigen und in der Praxis anzuwenden. Daraus verfügen die Studierenden über Kenntnisse und praktische Fähigkeiten bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Laborprojekten. Sie sind in der Lage, ihnen übertragene Aufgaben unter Zuhilfenahme von Literaturrecherchen zu planen, mit den gängigen Laborgeräten umzusetzen, die Ergebnisse auszuwerten, zu dokumentieren und zu präsentieren. Sie haben die Fähigkeit zur kritischen Methodenbewertung und zur Auswahl von Synthesemethoden auch unter Einsatz komplizierter Verfahren erlangt. Die Studierenden haben durch die kommunikative Auseinandersetzung in Seminaren / im Praktikum studiengangsbezogene personale Kompetenzen erworben
Inhalte	• Durchführung von Additions- und Eliminierungsreaktionen, Nucleophile Substitution am gesättigten C-Atom, Nucleophile Substitution über eine tetraedrische Zwischenstufe, Aldol- und verwandte Reaktionen, Elektrophile aromatische Substitution • Nachweis und Identifizierung verschiedener organischer Stoffklassen

Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	Organische Chemie I (12287)
Lehrformen und Arbeitsumfang	Seminar - 1 SWS Praktikum - 6 SWS Selbststudium - 75 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• K.P. Vollhardt, N.E. Schore: Organische Chemie, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA. • P.Y. Bruice: Organische Chemie, Pearson Studium. • K. Schwetlick: Organikum, Wiley-VCH, Weinheim. • Buddrus, Schmidt; Grundlagen der Organischen Chemie (de Gruyter).
Modulprüfung	Voraussetzung + Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	• Voraussetzung: Praktikum (Anfertigung von 6 Präparaten (4 einstufig, 1 zweistufig, 2 Analysen) mit mind. 50% der möglichen Punkte für Vorbereitung/Ausbeute/Reinheit/Protokoll • Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung zum Praktikum und der zu Grunde liegenden Theorie (Dauer 20 min)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	20
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	• Seminar Organische Chemie II • Praktikum Organische Chemie II • Prüfung
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220316 Seminar Organische Chemie II - 1 SWS 220313 Praktikum Organische Chemie II - 6 SWS

Modul 14215 Physikalische Chemie III: Praktikum

zugeordnet zu: Schwerpunkt Chemisch-physikalische Vertiefungen

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14215	Wahlpflicht

Modultitel	Physikalische Chemie III: Praktikum Physical Chemistry III: lab course
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Acker, Jörg
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Semester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Nach der Teilnahme am Modul ist der Studierende in der Lage, grundlegender Messprinzipien und Messverfahren der chemischen Thermodynamik, der chemischen Kinetik und der Elektrochemie durch selbständiges Experimentieren, Messen, Berechnen und Protokollieren anzuwenden, zu analysieren und zu bewerten. Dies beinhaltet die schriftliche Darstellung und Auswertung von Versuchsergebnissen in Versuchsprotokollen sowie zur Datenanalyse und zur Darstellung, Auswertung und Interpretation wissenschaftlicher Messwerte und Ergebnisse.
Inhalte	Es werden verschiedene Praktikumsversuche zum chemischen und elektrochemischen Gleichgewicht, zur chemischen und elektrochemischen Kinetik, zur Grenzflächenchemie absolviert. Das Praktikum dient dem Erlernen der Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens durch die schriftliche Darstellung und Auswertung von Versuchsergebnissen in Versuchsprotokollen sowie zur Datenanalyse und zur Darstellung, Auswertung und Interpretation wissenschaftlicher Messwerte und Ergebnisse.
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlagen der Physik, Höhere Mathematik T1, Höhere Mathematik T2, Physikalische Chemie I, Physikalische Chemie II
Zwingende Voraussetzungen	Bestehen der Modulprüfung zum Modul 11827 „Einführung in die Laborarbeit“ als Voraussetzung zur Teilnahme am Modul „Physikalische Chemie III: Praktikum“
Lehrformen und Arbeitsumfang	Laborausbildung - 90 Stunden Selbststudium - 90 Stunden

Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	P.W. Atkins, J. de Paula „Physikalische Chemie“, 4. Aufl., Wiley-VCH, 2006; G. Wedler „Lehrbuch der Physikalischen Chemie“, 5. Aufl., Wiley-VCH, 2004; H. Weingärtner, „Chemische Thermodynamik, Einführung für Chemiker und Chemieingenieure“ Teubner Studienbücher Chemie, 2006 S.R. Logan „Grundlagen der Chemischen Kinetik“, VCH, 1997 C.H. Hamann, W. Vielstich, Elektrochemie, 4. Aufl., Wiley-VCH, 2005 Aufgaben und Versuchsanleitungen zu den Praktikumsversuchen
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Zu Semesterbeginn wird die Anzahl der pflichtgemäß zu absolvierenden Laborversuche und das jeweilige Datum der Durchführung festgelegt und als Praktikumsplan per Aushang bekanntgegeben. Die ca. 12 Laborversuche werden durch die Studierenden entweder allein oder in Kleingruppen von bis zu 3 Personen bearbeitet. Für die Durchführung der Laborversuche ist eine Teilnahme an der Unterweisung zum Arbeitsschutz im Praktikum Physikalische Chemie in der ersten Vorlesungswoche erforderlich. Pro Laborversuch wird ein mündliches oder schriftliches Antestat (maximal 20 Minuten pro Studierenden) zu den theoretischen Grundlagen des Versuchs, dessen Messprinzipien, Datengewinnung und Datenauswertung durchgeführt und benotet. Die Benotung geht zu 50% in die Note des betreffenden Laborversuchs ein. Pro Laborversuch und Gruppe erstellen die Studierenden ein wissenschaftliches Protokoll (Darstellung der Ergebnisse, Auswertungen und Berechnungen, Diskussion, Literaturvergleiche und Zusammenfassung), das benotet wird, wobei diese Note jedem Studierenden der Kleingruppe zugerechnet wird. Diese Note geht mit 50% in die Note des betreffenden Laborversuchs für jeden Studierenden ein. Die beiden Teilnoten Antestat und Protokoll ergeben die Note für den Laborversuch. Die Modulabschlussnote resultiert als Durchschnitt der Summer aller Noten der belegten Laborversuche dividiert durch die gesamte Anzahl aller pflichtgemäß zu belegenden Laborversuche.
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	24
Bemerkungen	Das Modul wird nicht angeboten im WiSe 25/26.
Veranstaltungen zum Modul	Einweisung in den Arbeitsschutz zum Praktikum Physikalische Chemie Praktikum Physikalische Chemie III
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220634 Praktikum Physikalische Chemie III - 6 SWS

Modul 14218 Analysenmethoden in der Naturwissenschaft II

zugeordnet zu: Schwerpunkt Chemisch-physikalische Vertiefungen

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14218	Wahlpflicht

Modultitel	Analysenmethoden in der Naturwissenschaft II Analytical methods in Natural Sciences
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. habil. Klepel, Olaf
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu den physikalisch-chemischen Grundlagen sowie zur Anwendung von instrumentellen Methoden der Analyse chemischer Stoffe. Nach der Teilnahme am Modul sind sie in der Lage, Methoden zur Analytik der chemischen Zusammensetzung sowie zur Bestimmung der Struktur von Molekülen und kristallinen Festkörpern zu differenzieren. Die Studierenden lernen moderne Verfahren der instrumentellen Analytik kennen und erkennen Prinzipien zur systematischen und komplementären Untersuchung der chemischen Zusammensetzung sowie der Struktur von Molekülen und kristallinen Festkörpern. Nach Absolvierung verfügen die Studierenden über die Fertigkeit • eine geeignete Methode zur Bearbeitung einer analytischen Fragestellung auszuwählen • eine instrumentelle Analyse zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie das Ergebnis zu beurteilen • eine analytische Methode zu einer analytischen Fragestellung zu entwickeln
Inhalte	• Vertiefung ausgewählter Themen aus dem Modul "Analysenmethoden in der Naturwissenschaften I", insbesondere der Methoden der Molekülspektroskopie (Elektronen-, Schwingungs-, Kernresonanzspektroskopie und Massenspektrometrie) • Chiroptische Methoden • Methoden der Thermischen Analyse • Brechungs- und Beugungsmethoden • Molekülmassenspektrometrie • Chromatographische und elektrophoretische Methoden • Elektroanalytische Methoden

	• Rasterelektronenmikroskopie
Empfohlene Voraussetzungen	Modul Allgemeine Chemie 12264 und Module 14217 Analysenmethoden in der Naturwissenschaft I
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 4 SWS Selbststudium - 120 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Schwedt, Schmidt, Schmitz; Analytische Chemie, Wiley-VCH • Harris, Lehrbuch der quantitativen Analyse, Springer • Skoog, Holler, Crouch: Instrumentelle Analytik, Springer • Otto; Analytische Chemie, Wiley-VCH • Camman; Instrumentelle Analytische Chemie, Springer • Kellner, Mermet, Otto, Valcárcel, Widmer; Analytical Chemistry • Smart, Moore; Einführung in die Festkörperchemie
Modulprüfung	Modulabschlussprüfung (MAP)
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Modulabschlussprüfung: Klausur (benotet), Dauer 180 min
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	Das Modul wird nicht angeboten im WiSe 25/26.
Veranstaltungen zum Modul	• Vorlesung Instrumentelle Analytik • Modulprüfung (Klausur)
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 14292 Praktische Polymersynthese

zugeordnet zu: Schwerpunkt Chemisch-physikalische Vertiefungen

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	14292	Wahlpflicht

Modultitel	Praktische Polymersynthese Practical Polymer Synthesis
Einrichtung	Fakultät 2 - Umwelt und Naturwissenschaften
Verantwortlich	Prof. Dr. rer. nat. Neffe, Axel T.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Teilnehmenden sollen wichtige Synthese- und Charakterisierungsverfahren der Polymerchemie praktisch kennen lernen. Nach der Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, nach Vorschrift wichtige Reaktionen der Polymerchemie (z.B. Ringöffnungspolymerisation, Vernetzungsreaktionen, Polymer-analoge Reaktionen, Monomersynthesen) z.T. unter Schutzgas durchzuführen und analytische Daten auszuwerten und zu beurteilen. Darüber hinaus verfügen die Teilnehmenden über die Fähigkeit diese Arbeiten in den Kontext der aktuellen Forschung zu setzen.
Inhalte	Synthese von Polymeren und ihren Vorstufen, z.T. unter Schutzgas Charakterisierung von Polymeren mit thermomechanischen, chromatographischen und/oder spektroskopischen Methoden
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlagen in Organischer Chemie und Polymerchemie, OC-II (OC-Praktikum)
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	Praktikum - 5 SWS Selbststudium - 105 Stunden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	• Praktikumsvorschriften • Ausgewählte Originalarbeiten und Übersichtsartikel in deutscher und/oder englischer Sprache
Modulprüfung	Continuous Assessment (MCA)

Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	Durchführung der besprochenen Synthesen und Analysen, Protokoll inkl. Einleitung zum Thema (30%) Vortrag (15 Min.) mit mündlicher Prüfung (Dauer 10 min) (70%)
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	4
Bemerkungen	Das Modul wird im SoSe 2026 angeboten
Veranstaltungen zum Modul	• Praktikum Praktische Polymersynthese – Pflichtveranstaltung • Modulprüfung Praktische Polymersynthese (mündlich) – Pflichtveranstaltung
Veranstaltungen im aktuellen Semester	220383 Praktikum Praktische Polymersynthese - 5 SWS

Modul 11915 Grundlagen der Werkstoffe

zugeordnet zu: Module für alle Schwerpunkte

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	11915	Wahlpflicht

Modultitel	Grundlagen der Werkstoffe Basics of Materials
Einrichtung	Fakultät 3 - Maschinenbau, Elektro- und Energiesysteme
Verantwortlich	Prof. Dr.-Ing. habil. Weiß, Sabine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Wintersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen des Aufbaus von Werkstoffen, insbesondere von metallischen Konstruktionswerkstoffen. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge vom kristallinen Aufbau der Materie, Gefüge von Werkstoffen und deren Auswirkungen auf die mechanischen Eigenschaften zu erkennen. Sie sind mit der gezielten Beeinflussung von Eigenschaften durch unterschiedliche materialtechnische Maßnahmen vertraut. Die Studierenden sind in der Lage, eine Verknüpfung mit anderen Fächern ihres Studienganges herzustellen.
Inhalte	• Aufbau fester Stoffe (Atome, Bindungen, amorphe und kristalline Stoffe, Kristallstrukturen, Baufehler) • Phasengemische • Binäre Phasendiagramme • Eisen-Kohlenstoff-Diagramm • Thermisch aktivierte Reaktionen • Mechanische Eigenschaften (Zugeigenschaften, Kriechen, Ermüdung) • Gusswerkstoffe • Rekristallisation • Ausscheidungshärtung • Physikalische Eigenschaften
Empfohlene Voraussetzungen	Abiturwissen in Physik und Chemie
Zwingende Voraussetzungen	Keine erfolgreiche Teilnahme am zugehörigen Auslaufmodul 36104 <i>Grundlagen der Werkstoffe</i> .
Lehrformen und Arbeitsumfang	Vorlesung - 2 SWS Übung - 2 SWS

Selbststudium - 120 Stunden

**Unterrichtsmaterialien und
Literaturhinweise**

Die Unterrichtsmaterialien werden über die Lernplattform Moodle bereitgestellt. Der Aufbau des Moduls als „Inverted Classroom“ (Bereitstellung der Vorlesungs- und Übungsunterlagen sowie von Begleitliteratur und Lernvideos vor der Veranstaltung) ermöglicht es den Studierenden, sich selbständig in ein Thema einzuarbeiten, Handlungsabläufe unter gegebenen Randbedingungen planen und sich innerhalb des Moduls zu organisieren. Weiterhin können sie ihren Lernfortschritt in Kurztests reflektieren, eigene Ergebnisse anhand von Musterlösungen überprüfen und ihre offenen Fragen während der Veranstaltung kommunizieren und diskutieren. Die Veranstaltung kann –falls erforderlich- auch als Online-Veranstaltung durchgeführt werden.

Modulprüfung

Continuous Assessment (MCA)

**Prüfungsleistung/en für
Modulprüfung**

- Teilnahme an Online-Multiple Choice Tests während der Vorlesungszeit. Es gibt zu jedem Themengebiet Aufgaben. Die erreichten Punkte der besten 10 von insgesamt 12 Tests werden zu einer Gesamtpunktzahl der Teilleistung zusammengefasst, diese geht mit **1/4 in die Gesamtnote** ein.
- Schriftliche Teilleistung über 80 min., die mit **3/4 in die Gesamtnote** eingeht.

Bewertung der Modulprüfung

Prüfungsleistung - benotet

Teilnehmerbeschränkung

keine

Bemerkungen

keine

Veranstaltungen zum Modul

- Grundlagen der Werkstoffe (Vorlesung)
- Grundlagen der Werkstoffe (Übung)

Veranstaltungen im aktuellen Semester

keine Zuordnung vorhanden

Modul 12981 Fertigungstechnik Grundlagen

zugeordnet zu: Module für alle Schwerpunkte

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	12981	Wahlpflicht

Modultitel	Fertigungstechnik Grundlagen
	Fundamentals of Manufacturing Technology
Einrichtung	Fakultät 3 - Maschinenbau, Elektro- und Energiesysteme
Verantwortlich	keine Zuordnung vorhanden
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	keine
Inhalte	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	keine Zuordnung vorhanden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	keine
Modulprüfung	Keine Angabe - Angabe ab Wintersemester 2016/17 erforderlich!
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	keine
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	keine
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Modul 13277 Normgerechtes Darstellen und Konstruieren

zugeordnet zu: Module für alle Schwerpunkte

Studiengang Angewandte Naturwissenschaften

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Bachelor of Science	13277	Wahlpflicht

Modultitel	Normgerechtes Darstellen und Konstruieren Technical Drawing and Design
Einrichtung	Fakultät 3 - Maschinenbau, Elektro- und Energiesysteme
Verantwortlich	keine Zuordnung vorhanden
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Dauer	1 Semester
Angebotsturnus	jedes Sommersemester
Leistungspunkte	6
Lernziele	keine
Inhalte	keine
Empfohlene Voraussetzungen	keine
Zwingende Voraussetzungen	keine
Lehrformen und Arbeitsumfang	keine Zuordnung vorhanden
Unterrichtsmaterialien und Literaturhinweise	keine
Modulprüfung	Keine Angabe - Angabe ab Wintersemester 2016/17 erforderlich!
Prüfungsleistung/en für Modulprüfung	keine
Bewertung der Modulprüfung	Prüfungsleistung - benotet
Teilnehmerbeschränkung	keine
Bemerkungen	keine
Veranstaltungen zum Modul	keine
Veranstaltungen im aktuellen Semester	keine Zuordnung vorhanden

Erläuterungen

Das Modulhandbuch bildet als Teil der Prüfungsordnung die Rechtsgrundlage für ein ordnungsgemäßes Studium. Darüber hinaus soll es jedoch auch Orientierung bei der Gestaltung des Studiums geben.

Dieses Modulhandbuch wurde am 16. März 2026 automatisch für den Bachelor (universitär)-Studiengang Angewandte Naturwissenschaften (universitäres Profil), PO-Version 2024, aus dem Prüfungsverwaltungssystem auf Basis der Prüfungsordnung generiert. Es enthält alle zugeordneten Module einschließlich der ausführlichen Modulbeschreibungen mit Stand vom 16. März 2026. Neben der Zusammensetzung aller Veranstaltungen zu einem Modul wird zusätzlich das Veranstaltungsangebot für das jeweils aktuelle Semester gemäß dem Verzeichnis der BTU ausgegeben.

The module catalogue is part of the examination regulation and as such establishes the legal basis for studies according to the rules. Furthermore, it should also give orientation for the organisation of the studies.

This module catalogue was generated automatically by the examination administration system on the base of the examination regulation on the 16 March 2026, for the Bachelor (universitär) of Natural and Applied Sciences (research-oriented profile). The examination version is the 2024, Catalogue contains all allocated modules including the detailed module descriptions from 16 March 2026. Apart from the composition of all components of a module, the list of lectures, seminars and events for the current semester according to the catalogue of lectures of the BTU is displayed.